

Jahresbericht 2004

Hessischer
Rundfunk

Anstalt
des Öffentlichen Rechts
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt

Hier kommt
Hessen 

Inhalt

Vorworte	4
Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum	9
Die Organe des Hessischen Rundfunks	10
Hier kommt Hessen – Der hr auf Reformkurs	12
Statistiken	
Hörfunk-Statistiken	22
Fernseh-Statistiken	25
Zahl der Empfangsgeräte in ihrer Entwicklung	27
Personal	
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	28
Freie Mitarbeiter	31
Lagebericht und Jahresabschluss	
Lagebericht	32
Vermögensrechnung	36
Ertrags- und Aufwandsrechnung	38
Anhang	39
Beteiligungen	43
Anlagenspiegel	44
Abrechnung des Finanzplans	46
Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans	49



Dr. Helmut Reitze

Der hr - Hier kommt Hessen

2004 war für den Hessischen Rundfunk ein Jahr mit vielen Veränderungen – im positiven wie im negativen Sinne.

Für den hr-Hörfunk war 2004 ein erfolgreiches Jahr. Mit 2,11 Mio. Hörern in der Währung „Hörer gestern, Montag bis Freitag“ haben die Hörfunkprogramme zusammengerechnet erstmals die 2-Millionen-Grenze überschritten. Die neue Organisations-Struktur nach dem Prinzip „Eine Welle – ein Chef/eine Chefin“ hat neue Führungsstrukturen, neue Abläufe, neue Inhalte zur Folge gehabt, die ebenfalls bereits die ersten positiven Resultate zeigen. Mit hr4 ist im Sommer eine ganze Welle aus der Zentrale in Frankfurt erfolgreich nach Kassel verlagert worden. Der neu geschaffene Reporterpool und die Nachrichtenredaktion sind eine Einheit, die für alle Wellen schnell und zuverlässig über Ereignisse in Hessen berichtet.

Auch im hr-fernsehen hat es weit reichende organisatorische Änderungen gegeben. Neue Führungskräfte in der Aktualität haben ihre Aufgaben übernommen. Die aktuellen Redaktionen arbeiten jetzt unter einem organisatorischen Dach. Auch beim Sport und bei der regionalen Unterhaltung gab es personelle Veränderungen. Im Übrigen zeigt sich auch beim Blick auf die Quote, dass das hr-fernsehen trotz aller Konsolidierungsanstrengungen allmählich vorankommt: Der Gesamt-Marktanteil hat sich gegenüber 2003 um 0,3 Prozentpunkte auf 5,8 Prozent verbessert. Hier sollte Ende 2005 die 6-Prozent-Marke erreicht werden.

Unser Multimedia-Bereich kann für das Jahr 2004 hervorragende Zahlen vorweisen. Die programmbegleitenden Internetseiten des Hessischen Rundfunks mit ihrem ausgeprägten Hessenbezug wurden von unseren Nutzern sehr gut angenommen und wiesen im Dezember einen absoluten Höchstwert von 6,6 Millionen Zugriffen auf. Auch der hr-text wird von

den Zuschauerinnen und Zuschauern des hr-fernsehens sehr geschätzt. Mit 12,8 Prozent Marktanteil liegt der hr-text an zweiter Stelle aller regionalen Videotexte.

Die sicher einschneidendste negative Veränderung war die Entscheidung der Ministerpräsidenten vom 8. Oktober, die von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) vorgeschlagene Gebührenerhöhung von 1,09 Euro auf 88 Cent zu verringern und später in Kraft treten zu lassen. Dies bedeutet für den hr noch einmal knapp 21 Mio. Euro weniger an Gebührenerträgen als geplant bis Ende 2008. Deshalb waren wir gezwungen, Sparmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Mit den Konsolidierungsplänen IV und V sollen bis Ende 2008 rund 140 Mio. Euro gegenüber der früheren mittelfristigen Finanzplanung eingespart werden – ein gewaltiger Kraftakt für das ganze Haus, der leider nicht ohne Einschnitte im Programm und in bestehende Leistungen bleiben wird.

Dies wird uns jedoch nicht daran hindern, weiterhin konsequent im Sinne unseres Auftrages zu handeln: Auch im Jahr 2005 ist es unser oberstes Ziel, möglichst viele Menschen in Hessen kompetent, umfassend und ausgewogen über wichtige Ereignisse zu informieren. Sei es im Bereich der Politik, der Kultur, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Gesellschaft oder des Sports. Unser Auftrag ist es, zu informieren, Bildung und Wissen zu vermitteln, Rat zu geben und unser Publikum zu unterhalten. Mit unserer regionalen Berichterstattung wollen wir zur Identitätsstiftung und zum Zusammenhalt des Gemeinwesens beitragen und damit auch ein „Wir-Gefühl“ zwischen dem Land, seinen Bürgern und dem Hessischen Rundfunk schaffen. Nach dem Motto: hr – hier kommt Hessen!

Dr. Helmut Reitze
Intendant



Edith Strumpf

Unverzichtbar für freie und demokratische Meinungsbildung

2004 war für die Gremien und alle Mitarbeiter des hr ein sehr arbeitsreiches Jahr. Der Rundfunkrat beriet eine Reihe von Programmänderungen in Hörfunk und Fernsehen, debattierte über ein neues Corporate Design, aber auch notgedrungen immer wieder über notwendige Sparmaßnahmen und die Konsequenzen, die daraus zu ziehen sind.

Die Gebührenanpassung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist geringer ausgefallen als von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) vorgeschlagen worden war. Der Balanceakt zwischen Qualität, Quantität und Kosten ist damit noch schwieriger geworden. Der Hessische Rundfunk hat sich jedoch darauf eingestellt und in diesem Jahr ausgesprochen erfolgreich positioniert.

Das frisch reformierte hr-Jugendradio YOU FM ist ein voller Erfolg. Dank eines neuen Auftritts und eines schärferen Profils ist die Hörerzahl deutlich angestiegen. Auch die Neugestaltung der Hörfunkwelle hr-info ist gut angekommen. Das Wortprogramm mit Nachrichten im Viertelstundentakt hat sich in kürzester Zeit für viele der informationsorientierten Hessen zu einem unentbehrlichen Begleiter entwickelt.

Dass sich Qualität und Quote keineswegs ausschließen, beweist hr2 Tag für Tag mit „Doppelkopf“: Die einstündige Gesprächssendung mit interessanten Persönlichkeiten aus Kultur, Wissen, Kunst und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens hat eine ebenso große wie treue Fangemeinde.

Mit der Produktion des Hörspiels „Otherland“ hat der hr Rundfunkgeschichte geschrieben. Die Fantasysaga des amerikanischen Erfolgsautors Tad Williams ist mit insgesamt 24 Stunden Länge die größte Hörspielproduktion aller Zeiten. Mit dieser fantastischen Reise durch virtuelle Welten hatten die Programme YOU FM und hr2 nicht nur bei den Hörerinnen und Hörern großen Erfolg, auch die überregionalen Feuilletons haben ausführlich über dieses Projekt berichtet.

Im Fernsehen konnte die „Hessenschau“ ihren Marktanteil im Jahre 2004 erneut steigern und ist nach wie vor die meistgesehene Sendung im hr-fernsehen. Das beliebte Boulevard-Magazin „Maintower“ erreichte einen Marktanteil von über 14 Prozent und wurde in der Kategorie News mit dem Prix Circom, dem wichtigsten europäischen Preis für das Regionalfernsehen, ausgezeichnet.

Dieser Preis war nur einer von vielen, die es im Jahr 2004 zu feiern gab. So wurde zum Beispiel das hr2-Hörspiel „Für eine bessere Welt ...“ von Roland Schimmelpfennig von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Jahres 2004 ernannt.

Das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt (RSO) hat im Oktober 2004 sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. Mehr als 7.000 Besucher genossen die Aufführungen des Orchesters anlässlich dieses Jubiläums und feierten begeistert mit. Das schönste Geschenk für den Chefdirigenten Hugh Wolff und sein Orchester war aber sicher-

lich die zweifache Grammy-Nominierung für „Scorched“, das von Mark-Anthony Turnage und John Scofield im Auftrag der Gesellschaft der Freunde und Förderer des RSO komponiert und vom RSO und Musikern der hr-Bigband eingespielt worden war.

Der Hessische Rundfunk hat auch im Jahre 2004 nicht nur in seinen eigenen Programmen durch Kompetenz und Professionalität überzeugt und seine Leistungsfähigkeit tagtäglich unter Beweis gestellt. Mit seinen Zulieferungen für Das Erste und die Gemeinschaftsprogramme ARTE, 3sat, Phoenix und KIKa ist der hr ein starker Partner in der ARD. Trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist es gelungen, das Programmvolumen auf hohem Niveau zu halten und den notwendigen Spielraum für Investitionen zu sichern.

Gerade heute sind vor allem die ausgezeichneten Informationssendungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks unverzichtbar. Sie werden in einer Gesellschaft gebraucht, die mit den Auswirkungen der Globalisierung ebenso fertig werden muss wie mit der demographischen Entwicklung; einer Gesellschaft,

die in Gefahr ist, ihre Orientierung zu verlieren, oder sie bereits verloren hat. Viele schätzen die Leistungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht mehr so hoch ein wie früher, halten sie für selbstverständlich oder gar überflüssig. Unsere Aufgabe ist es, das Publikum mit unseren Programmen weiter davon zu überzeugen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk wertvoll ist, zur Information, Bildung und auch zur Unterhaltung. Und dass die Qualität unserer Sendungen jeden Gebühren-Cent wert ist.

Nach rund 20 Jahren habe ich meine Tätigkeit im Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks Ende des Jahres 2004 beendet und bin in den Verwaltungsrat gewählt worden. Ich freue mich, dem Hessischen Rundfunk auf diese Weise weiter verbunden zu bleiben, und hoffe, dass ich das Wissen und die Erfahrung, die ich in all diesen Jahren sammeln konnte, auch in diesem Gremium nutzbringend einsetzen kann.

Edith Strumpf
Vorsitzende des Rundfunkrats



Gert Lütgert

Modernes und zukunftsgerichtetes Medienunternehmen

Wenn wir das vergangene Geschäftsjahr des hr Revue passieren lassen, können wir folgendes Fazit ziehen: Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen blickt der hr auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2004 zurück. Der Hessische Rundfunk hat das schwierige vierte Jahr einer Gebührenperiode mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,8 Mio. Euro abgeschlossen und damit gegenüber dem im Haushaltsplan veranschlagten Fehlbetrag von 10,8 Mio. Euro ein Besserergebnis von 2,0 Mio. Euro erzielt. Die Konsolidierungsmaßnahmen greifen also.

Hörfunk- und Fernsehen können auf ein erfolgreiches Programmjahr zurückblicken. Es gilt aber auch die Leistungen derjenigen zu erwähnen, die in Verwaltung und Technik den Erfolg erst möglich gemacht haben. Beispielsweise wurde im Bereich der Fernsehproduktionstechnik die Digitalisierung des Fernsehens konsequent vorangetrieben. Als Stichworte seien genannt: das erfolgreiche und zukunftsweisende Projekt Videojournalisten, der Newsroom, der ein vernetztes Arbeiten der aktuellen Redaktionen ermöglicht, die effiziente Arbeitsweise des neuen Newsstudios K oder das neue Grafik-Konzept. Diese Entwicklungen führen zu einer effektiveren und kostengünstigeren Produktionsweise und schaffen damit zusätzlichen finanziellen Spielraum für das Programm. Ein anderes Beispiel: Dank hervorragender Leistungen der Betriebsdirektion konnte im Rhein-Main-Gebiet erfolgreich das terrestrische digitale Fernsehen DVB-T eingeführt werden – mit derzeit über 200.000 verkauften Decodern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Juristischen Direktion haben im Jahr 2004 ebenfalls

zahlreiche schwierige Aufgaben erfolgreich bewältigt, so zum Beispiel den Abschluss eines komplexen Tarifvertrags über eine insgesamt sehr maßvolle Vergütungsanpassung sowie eines Tarifvertrags zur Neutralisierung des Rentennachhaltigkeitsfaktors bei den Versorgungsleistungen. Auch der jahrelange Streit mit der Finanzverwaltung über die Werbebesteuerung konnte beendet werden.

Der Hessische Rundfunk startet mit einer Eigenkapitalsumme von 9,2 Mio. Euro in die neue Gebührenperiode 2005 bis 2008. Dies entspricht nur noch etwa 1,3 Prozent der Bilanzsumme. Die ursprünglich zum 1. Januar 2005 geplante Erhöhung der Rundfunkgebühr um 1,09 Euro hätte ausgereicht, um mittelfristig wieder ein ausreichend hohes Eigenkapital aufbauen zu können. Durch die verzögerte und schlussendlich reduzierte Gebührenanpassung wurde rasch erkennbar, dass die Sicherstellung der finanziellen Solidität des Hessischen Rundfunks nur mit zusätzlichen Sparmaßnahmen erreicht werden kann. Deshalb erteilte der Verwaltungsrat dem Intendanten den Auftrag, Einsparungen umzusetzen, die bis Ende 2008 ein Eigenkapital in Höhe von 25 Mio. Euro ermöglichen und die notwendige Liquidität sicherstellen. Mit dem aus diesem Auftrag resultierenden Konsolidierungsplan V ist der Hessische Rundfunk auf gutem Weg, die Anforderungen der Aufsichtsgremien zu erfüllen und die Weichen für eine erfolgreiche und sichere Zukunft zu stellen.

Gert Lütgert
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

Rechtsgrundlagen

Rechtliche Grundlagen des Hessischen Rundfunks sind das Gesetz über den Hessischen Rundfunk vom 2.10.1948 (GVBl. Hessen 1948, S. 123), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 3.12.2003 (GVBl. Hessen 2003, Teil I, S. 306) sowie die Satzung des Hessischen Rundfunks vom 2.7.1949 (Staatsanzeiger Hessen 1949, S. 357) in der Fassung vom 15.10.2004 (Staatsanzeiger Hessen 2004, S. 3770). Die Geschäftsordnungen für Rundfunk- und Verwaltungsrat gelten in ihrer ursprünglichen Fassung vom 18.11.1950.

Zum Rundfunkgebührenrecht

Die Rundfunkgebühren werden auf Grund des Rundfunkgebührenstaatsvertrages vom 31.08.1991 (GVBl. Hessen 1991, Teil I, S. 392) in der Fassung des siebten Rundfunkänderungsstaatsvertrages vom 02.02.2003, in Kraft seit 1. April 2004 (GVBl. Hessen 2004, Teil I, S. 46 ff), erhoben.

Die Höhe der Rundfunkgebühr bestimmt sich nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag in der Fassung des sechsten Rundfunkänderungsstaatsvertrages vom 21.03.2002 (GVBl. Hessen 2002, Teil I, S. 38 ff).

Das Verfahren zur Leistung der Rundfunkgebühren, deren Inkasso die Gebühreneinzugszentrale in Köln im Namen und Auftrag des Hessischen Rundfunks durchführt, richtet sich nach der Rundfunkgebührensatzung vom 12.11.1993 (Staatsanzeiger Hessen, S. 318) in

der Fassung vom 13.12.1996 (Staatsanzeiger Hessen, S. 957/1997). Entsprechend der Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht vom 31.08.1992 (GVBl. Hessen, Teil I, S. 377), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht vom 28.10.2002 (GVBl. Hessen, Teil I, S. 645) mussten auch im Berichtszeitraum in erheblichem Umfang Befreiungen von der Zahlungspflicht vom Hessischen Rundfunk gewährt werden. Stand der Befreiungen zum 31.12.2004:
Hörfunk 216.523
(Vorjahr: 208.415),
Fernsehen 202.383
(Vorjahr: 190.813).

Auch 2004 überwachte der Hessische Rundfunk die Gebühreinzahlung im Lande Hessen wieder durch einen eigenen Außendienst. Auf Grund der Tätigkeit der Außendienstbeauftragten wurden im Berichtsjahr 82.493 Hörfunkgeräte (Vorjahr: 101.874) und 39.852 Fernsehgeräte (Vorjahr: 43.217) neu angemeldet.

An rückständigen Rundfunkgebühren wurden 6.433.985 Euro (Vorjahr: 6.905.289 Euro) nach erhoben. Wegen des Bereithaltens eines Rundfunkempfangsgerätes ohne Zahlung wurden 2004 in 2.140 Fällen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet (Vorjahr: 2.098). Ferner mussten 46.148 Vollstreckungsersuche zur Einleitung der Zwangsvollstreckung durch die Beitreibungsstellen der Kommunen gestellt werden (Vorjahr: 42.510).

Die Organe des Hessischen Rundfunks

Mitglieder des Rundfunkrats

Edith Strumpf

Vorsitzende (bis 31.12.2004),
hinzugewähltes Mitglied

Dr. Alfred R. Möhrle

Vorsitzender (seit 4.2.2005),
Vertreter des Verbandes freier Berufe
in Hessen

Prof. Dieter Weidemann

stellvertretender Vorsitzender,
Vertreter der Vereinigung der
Hessischen Unternehmerverbände

Volker Bouffier, MdL

Vertreter der Landesregierung

Prof. Dr. h.c. Clemens Klockner

(bis 31.12.2004)

Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep (seit 1.1.2005)

Vertreter der Hochschulen des Landes

Jörn Dulige

Vertreter der evangelischen Kirchen

Dr. Raban Tilmann

Vertreter der katholischen Kirche

Moritz Neumann

Vertreter des Landesverbandes der
jüdischen Gemeinden in Hessen

Harald Freiling

Vertreter der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft

Dr. Knud Dittmann

Vertreter der im Deutschen Beamtenbund
(Landesverband Hessen)
organisierten Lehrerverbände

Stefan Körzell

Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Baldur Schmitt

Vertreter des Hessischen Volkshochschul-
verbandes

Dr. Rolf Müller, MdL

Vertreter des Landessportbundes Hessen

Walter Spieß

Vertreter des Deutschen Beamtenbundes

Sibylle Goldacker

Vertreterin des Landeselternbeirates

Friedhelm Schneider (bis 31.12.2004)

Heinz-Christian Bär (seit 1.1.2005)

Vertreter des Hessischen Bauernverbandes

Manuel Parrondo

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen

Sigrid Isser

Vertreterin des LandesFrauenRats Hessen

Gerhard Becker

Vertreter des Landesmusikrats

Dr. Thomas Wurzel

Vertreter des Hessischen Museumsverbands

Dr. Wolf Klinz (bis 30.4.2004)

Dr. Joachim von Harbou (seit 1.5.2004)

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft hessischer
Industrie- und Handelskammern

Jürgen Heyne

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der
Hessischen Handwerkskammern

Alfred Herold

Vertreter des Bundes der Vertriebenen –
Landesverband Hessen

Dr. Wolfgang Gern

Vertreter der Liga der freien
Wohlfahrtspflege in Hessen

Prof. Dr. Christoph Perels (bis 31.12.2004)

Carl-L. von Boehm-Bezing (seit 1.1.2005)
Vertreter des Freien Deutschen Hochstifts

Thomas Mann, MdEP

Vertreter der Europa-Union

Tarek Al-Wazir, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Gerhard Bökel, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Jörg-Uwe Hahn, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Volker Hoff, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Norbert Kartmann, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Mitglieder des Verwaltungsrats

Gert Lütgert

Vorsitzender,
gewählt vom Rundfunkrat

Doris Piel

stellvertretende Vorsitzende,
gewählt von den Beschäftigten des
Hessischen Rundfunks

Armin Clauss

gewählt vom Rundfunkrat

Friedrich Hertle (bis 31.12.2004)

gewählt vom Rundfunkrat

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Rolf Isermann

(seit 1.7.2004)
gewählt vom Rundfunkrat

Wilhelm Küchler

gewählt vom Rundfunkrat

Clemens Reif, MdL (seit 1.7.2004)

gewählt vom Rundfunkrat

Michael Siebel, MdL (seit 1.7.2004)

gewählt vom Rundfunkrat

Edith Strumpf (seit 1.1.2005)

gewählt vom Rundfunkrat

Elisabeth Treff

gewählt von den Beschäftigten des
Hessischen Rundfunks

Vom Verwaltungsrat berufene Sachverständige, die gemäß § 14 des Gesetzes über den Hessischen Rundfunk in der bis zum 30.6.2004 gültigen Fassung an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teilnehmen:

Dr. Alfred Härtl (bis 30.6.2004)

Sachverständiger aus dem Bereich Finanzen

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Rolf Isermann

(bis 30.6.2004)
Sachverständiger aus dem Bereich Technik

Prof. Dr. Friedrich Kübler (bis 30.6.2004)

Sachverständiger aus dem Bereich Recht

Intendant

Dr. Helmut Reitze



Der hr auf Reformkurs

Frisch und modern – Der Hessische Rundfunk führt neues Corporate Design ein

Der Hessische Rundfunk präsentiert sich seit Oktober optisch in neuem Gewand: Kennzeichen des neuen Logos ist ein schwungvoller Bogen unter der Buchstabenkombination „hr“. Das neue Unternehmens-Design unterstreicht das klare, moderne Profil des Senders und seiner Programme. Auch verbindet es die Hörfunkwellen, das hr-fernsehen und andere Angebote deutlicher als bisher zu einer hr-Familie. Das Fernsehprogramm des Hessischen Rundfunks zeigt seine neue Erscheinungsform erstmals zu seinem 40. Geburtstag im Oktober: Das neu gestaltete hr-Logo ist als Senderkennung in der rechten oberen Ecke des Fernsehschirms zu sehen. In Programmhinweisen, Vorspännern und Grafiktafeln des hr-fernsehens dominiert die Farbe Blau. Und immer sorgt die Idee des Bogens für die optische Wiedererkennbarkeit: ob rot, blau oder transparent überlappend.

hr-Hörfunk: Wir machen Ihr Programm Mit vielfältigem Angebot fit für die Zukunft

Auch 2004 wird das Hörfunk-Programm weiter reformiert. Mit der Neupositionierung der Jugendwelle YOU FM, Veränderungen bei hr1 und hr4 sowie durch die Umgestaltung von hr-skyline zu hr-info schärft der hr das Profil seiner Hörfunkwellen. Ziel dieses langfristig angelegten Prozesses ist es, ein für die Hörerinnen und Hörer eindeutiges und unverwechselbares Angebot bereitzustellen. Mit der Neuaufstellung der hr-Hörfunkprogramme steigt auch deren Akzeptanz weiter: Der hr hat in Hessen täglich mehr als zwei Millionen Radiohörer, so das Ergebnis der Media-Analyse 2004/II. Das sind werktäglich 120.000 Hörer oder 2,5 Prozentpunkte mehr als noch bei der Media-Analyse 2004/I. Den stärksten Zuwachs verzeichnet hr3 mit rund 70.000 Hörern. hr4 konnte 30.000 Hessen zusätzlich überzeugen und ist mit seinen 910.000 Hörern die reichweitenstärkste Welle des hr.

Hier kommt
Hessen **hr**



„YOUNG FRESH MUSIC“ – Aus hr-XXL wird die Jugendwelle YOU FM

Abgedreht, echt und voller Sound – das ist YOU FM. Seit Januar ist das neu gestaltete Jugendradio des Hessischen Rundfunks nonstop on air und bringt ein freches Radioprogramm für junge Hessen zwischen 14 und 29 Jahren. Es gilt: Wer YOU FM hört, ist informiert, kann bei allem mitreden und verpasst nichts. Auch das Musikprogramm der jüngsten hr-Welle wurde optimiert: 186 Stunden pro Woche bringt YOU FM einen Mix aus YOUNG FRESH MUSIC, stark vertreten sind vor allem die Musikrichtungen Pop, Rock und Black. Die Moderatoren kommunizieren mit ihrer „CommYOUunity“ auf Augenhöhe und wissen, was diese hören will. Die Nachrichten „UPDATE“ sind speziell auf junge Leute zugeschnitten.

„hr1 bewegt“ – ein neues Radiomagazin geht an den Start

Mit aktuellen, vertiefenden und unterhaltenden Informationen im Magazinformat wendet sich hr1 seit 30. August an ein jüngeres und breiteres Publikum. Damit ist ein mehrjähriger Prozess abgeschlossen, in dem sich die Welle von einem Einschaltradio zu einem journalistisch anspruchsvollen Tagesbegleiter gewandelt hat. Erfolgreiche Programmelemente werden übernommen, gleichzeitig aber auch neue Elemente geschaffen, um den Nutzwert von hr1 weiter zu erhöhen. Neben einem moderneren klanglichen Layout gibt es ein erweitertes Themenspektrum, das in vielfältigeren journalistischen Formen aufgearbeitet wird. hr1 ist Hessens Radiomagazin für den ganzen Tag: sympathisch, modern und kompetent.

hr2 – „Vielfalt in Kultur“

Seit April verpassen die hr2-Hörer nichts mehr: Auf Wunsch des Publikums wird das hr2-Gespräch „Doppelkopf“ nun abends wiederholt. So ist die beliebte Sendung nicht nur montags bis freitags von 12.05 bis 13.00 Uhr zu hören, sondern wird von 22.05 bis 23.00 Uhr nochmals ausgestrahlt.

Ab Mitte Juli bereichert eine weitere profilierte Wortsendung das Kulturprogramm hr2: Nun ist „Der Tag“ zur gewohnten Sendezeit montags bis freitags von 18.05 bis 19 Uhr statt in hr1 in der Kulturwelle hr2 zu hören.

Die Sendung trägt dazu bei – wie bereits mit der Gesprächssendung „Doppelkopf“ und dem Magazin „Mikado“ erfolgreich begonnen – die Kulturwelle hr2 für einen noch größeren Kreis von Hörerinnen und Hörern zu öffnen.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich vorab per E-Mail über die kommenden Themen informieren zu lassen. Auch ist „Der Tag“ nach Ausstrahlung der jeweiligen Sendung nun eine Woche lang im Internet abrufbar.

hr1
bewegt



hr3 – „voll im leben“

Die Pop- und Rockwelle des hr präsentiert sich zum 1. April neu: Das Beste aus Pop und Rock, Servicethemen, aktuelle Infos, Hörerreaktionen, jede Menge Comedy und viel Hessen – das ist das Programm von hr3. Die tägliche Morgenshow „pop&weck“ bringt die Hörer frech-fröhlich in den Tag. Auch tagsüber stehen Servicethemen, Hörerreaktionen und Comedys ganz oben im Programm. Die junge Abendsendung „madhouse“ rundet mit deutschen und internationalen Charts und neuen Musiktrends das Angebot von hr3 ab.

„Mein Radio“ – das Landesprogramm hr4 sendet jetzt aus Nordhessen

Das mit werktäglich 910.000 Hörern reichweitestärkste Radioprogramm des hr erhält eine stärkere hessische Ausrichtung. Der hessische Bezug bei der Auswahl und Umsetzung der Themen ist die journalistische Leitlinie der Redaktion, die im September ihren Sitz aus dem Frankfurter Funkhaus in das hr-Studio Kassel verlegt. Die Regionalfenster werden in veränderter Form fortgeführt: Die Regionalsendungen aus Nord- und Osthessen sowie die aus dem Rhein-Main-Gebiet und Südhessen werden zusammengelegt. Durch den verstärkten Hessenbezug der gesamten Welle sind die Berichte aus den Regionen nicht mehr nur in dem betreffenden Gebiet, sondern im ganzen Bundesland zu hören. Die regionale Berichterstattung wird somit aufgewertet. Das klangliche Layout kommt flotter daher und das Musikrepertoire – deutschsprachige melodische Schlager sowie bekannte internationale Oldies – wird leicht überarbeitet. Neu sind auch hr4-spezifische Nachrichten.



„Das Wichtige wissen“ – hr-info liefert Information rund um die Uhr

Anfang September wird aus hr-skyline hr-info, das neue Informationsradio des hr. Merkmal der Welle ist die „Stundenuhr“ mit festen Sendezeiten für Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Mit seinem 24-stündigen Wortprogramm ist hr-info ein attraktives Angebot für all diejenigen, die zu jeder Tageszeit auf den Punkt informiert werden möchten. Werktags steht in hr-info die aktuelle Berichterstattung im Mittelpunkt, während am Wochenende auch längere Wortsendungen zu einzelnen Themenbereichen zu hören sind. Der Sport spielt eine zentrale Rolle in hr-info: hier gibt es nicht nur stündlich die neuesten Informationen, sondern auch Vollübertragungen etwa von Fußballspielen. Intensive Sportberichterstattung über die Bundesliga-Schaltkonferenz hinaus erwartet die Hörer ebenfalls am Wochenende.





hr-fernsehen: Neuorientierung im Jubiläumsjahr

Zu seinem 40. Geburtstag wird das hessenfernsehen Anfang Oktober zum hr-fernsehen. Auch zeigt sich das Fernsehen des Hessischen Rundfunks jetzt in neuem Design. Das Jubiläumsjahr ist zudem geprägt von organisatorischen Veränderungen und zahlreichen Neubesetzungen von Führungspositionen. In einem dreimonatigen Projekt entwickelt die Fernsehredaktion ein Modell, das unter anderem die tagesaktuellen Sendungen neu organisiert und die für unterhaltende Programme zuständigen Redaktionen zusammenfasst. Ziel der Reorganisation ist es, die aktuellen Redaktionen nach der inhaltlichen und technischen Vernetzung auch organisatorisch zusammenzubringen. So gehören der Programmgruppe „FS Aktuelles“ seit November die Redaktionen „Hessenschau“, „Hessen aktuell“, „Maintower“, „Wetter“ und „ARD-aktuell“ an. Sie wird von Michael Best geleitet. Außerdem wird eine wirkungsvolle Einheit für regionale Unterhaltung aufgebaut, die das Unterhaltungsprofil des hr-fernsehens stärken soll. Mehrere Redaktionen, die unterhaltende Formate von „Hessen à la carte“ bis „Late Lounge“ produzieren, werden in der Programmgruppe „FS Regionale Unterhaltung“ zusammengefasst und von Ute Janik geführt.

Andreas Clarysse wird ab Oktober Leiter der Fernsehredaktion im Studio Wiesbaden des hr.

Jörg Rheinländer übernimmt im Studio Kassel ab Oktober die Verantwortung für die aktuelle Fernseh-Berichterstattung des Hessischen Rundfunks aus Nordhessen. Nachfolgerin Rheinländers bei „Hessen aktuell“ wird die Leiterin der Fernsehredaktion im hr-Studio Wiesbaden, Gabriele Holzner.

Ralf Scholt wird im November neuer Sportchef des Hessischen Rundfunks. Er wird Nachfolger von Jürgen Emig, der die Leitung der Sportredaktion Ende März niedergelegt hatte.

Im Dezember gibt es weitere personelle Veränderungen: Neuer Leiter der „Hessenschau“ ist Frank Freiberger. Für die Programmgruppe Fernsehen Wirtschaft ist jetzt Thomas Hütsch verantwortlich. Frank Böhm leitet die Redaktion des Boulevardmagazins „Maintower“.

hrfernsehen



Robert Hübner



Philipp Engel

40. Geburtstag – Jubiläumsprogramm und neue Sendungen im hr-fernsehen

Ganz im Zeichen des Jubiläums steht das Programm des hr-fernsehens im Oktober. Gezeigt werden die Höhepunkte der vergangenen vier Jahrzehnte: Mit von der Partie sind die „Augsburger Puppenkiste“ und der „Blaue Bock“, die „Hesselbachs“, „Einer wird gewinnen“ und „Ein Platz für Tiere“ – Sendungen, die längst Kultstatus erlangt haben. Daneben gibt es ein Wiedersehen mit prominenten Wegbegleitern.

„Stadtgespräch“ wird 25 Jahre alt

Ein Vierteljahrhundert lang war er Moderator des „Stadtgesprächs“ und damit Anwalt der Bürger: Uwe Günzler. Ende April geht er in den Ruhestand. Philipp Engel tritt in seine Fußstapfen und wird weiterhin mit den Menschen in Hessen diskutieren, was ihnen unter den Nägeln brennt.

Neues Politikmagazin „Defacto“

Mit einem neuen Politikmagazin startet das Fernsehen des Hessischen Rundfunks ins Jahr 2004: „Defacto – das Landesmagazin“ bringt ab Januar immer sonntags 30 Minuten lang die ganze Bandbreite der Politik. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich politische Entscheidungen in Berlin oder Wiesbaden auf den Alltag der Hessen auswirken. Moderiert wird die Sendung von Robert Hübner.



Holger Weinert mit Paula



Georg Holzach und Kirsten Rademacher

200. Ausgabe von „Abenteuer Erde“

Mit Bildern über Kornkreise, die man im Deutschen Fernsehen so bislang noch nicht zu sehen bekam, feiert „Abenteuer Erde“ ein stolzes Jubiläum: Das Wissensmagazin des hr-Fernsehens, das im Studio Kassel produziert wird, geht im September zum 200. Mal auf Sendung.

„Vipshow“ feiert Jubiläum

Im März feiert das Society-Magazin des hr-Fernsehens seine 250. Folge. Die Sendung mit den Moderatoren Monika Kullmann und Holger Weinert ist erfolgreicher denn je: Bis zu einer halben Million Zuschauer bundesweit schalten sie regelmäßig ein.

1000. „Maintower“-Sendung

Zum Geburtstag macht das Boulevard-Magazin seinen Zuschauern ein besonderes Geschenk: Die Jubiläumsausgabe wird von Heinz Schenk moderiert. Der Entertainer präsentiert Mitte Dezember den Themen-Mix aus Boulevard, News und Lifestyle. Die erste Ausgabe des Erfolgsformates ging im Januar 2001 über den Sender. Seither bringen Kirsten Rademacher und Georg Holzach jeden Wochentag um 18 Uhr Berichte, aktuelle Live-Beiträge und Lifestyle-Trends in die hessischen Wohnzimmer.



Thomas Ranft



Tatort „Herzversagen“ mit Andrea Sawatzki als Kommissarin Charlotte Sänger

„Alle Wetter!“ wird 1000

Eintausend Sendungen in knapp vier Jahren – das sind Geschichten über Wirbelstürme und Wärmedämmung, Wetterfühlbarkeit und Weiße-Weihnachts-Wahrscheinlichkeiten. „Alle Wetter!“-Moderator Thomas Ranft betrachtet Wetterphänomene im Detail, beleuchtet Hintergründe und macht somit Wissenschaft anschaulich.

hr-fernsehen gewinnt Zuschauer

Das hr-fernsehen steigert im Jahr 2004 seine Zuschauerzahlen. In der Gesamtsendezeit erzielt das Programm durchschnittlich 5,8 Prozent Marktanteil, das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als in 2003. Besonders zum Erfolg beigetragen haben die „Hessenschau“, das Boulevard-Magazin „Maintower“, die Wettershow „Alle Wetter!“ und die „Service:“-Sendungen. Die „Hessenschau“ erzielt mit durchschnittlich 18,4 Prozent Marktanteil und 380.000 Zuschauern ein besseres Ergebnis als 2003. Auch „Maintower“ verbessert seine Reichweite im vergangenen Jahr deutlich auf 14,2 Prozent und 210.000 Zuschauer. „Alle Wetter!“ klettert auf 17,4 Prozent und 250.000 Zuschauer. Bei den „Service:“-Sendungen entwickeln sich „Service: Trends“ mit einem Marktanteil von 11,1 Prozent und „Service: Gesundheit“ (9,1 Prozent) besonders gut. Das im Januar neu eingeführte Landesmagazin „Defacto“ erreicht einen durchschnittlichen Marktanteil von 6,4 Prozent sowie 160.000 Zuschauer und verdoppelt damit die Quoten.

hr-Tatort „Herzversagen“ erfolgreichster Sonntagskrimi des Jahres

Mit 9,43 Millionen Zuschauern und einem Marktanteil von 26,5 Prozent ist der vom Hessischen Rundfunk produzierte Tatort „Herzversagen“ nicht nur Sieger des Abends, sondern auch der mit Abstand erfolgreichste „Tatort“ in diesem Jahr. Im Jahr 2005 wird der Tatort „Herzversagen“ zudem mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.



Multimedia: hr-online mit neuem Auftritt

Unter www.hr-online.de wird Service groß geschrieben. Nachrichten und Sportmeldungen aus Hessen, ausführliche Informationen über die Programme des hr sowie eine klarer strukturierte Präsentation von Sendungsinhalten bilden die Schwerpunkte des Angebots. Über die Rubriken Kultur, Freizeit und Ratgeber findet der Nutzer neben den aktuellen Meldungen auch ausführliche Tipps, Analysen und Hinweise aus den Programmen des hr. Wer attraktive Wanderwege oder Badeseen sucht, Ratgeberinfos benötigt oder kulturelle Highlights in Hessen nicht verpassen will, erhält bei hr-online eine umfangreiche Auswahl. Zahlreiche Service-Angebote wie Staumeldungen, Wettervorhersagen, Schadstoffmesswerte oder Veranstaltungshinweise runden das Angebot ab.

Fernsehen digital – der hr setzt auf DVB-T

Anfang Oktober geht das digitale terrestrische Fernsehen DVB-T (Digital Video Broadcasting Terrestrial) im Rhein-Main-Gebiet auf Sendung. Der hr engagiert sich maßgeblich bei der Einführung der zukunftsweisenden Übertragungstechnik in Hessen. Dank DVB-T können im Rhein-Main-Gebiet mehr als sechs Millionen Menschen mit einer Zimmer- oder Dachantenne bis zu 24 Fernsehprogramme empfangen – und das in deutlich verbesserter Qualität.

hr-text: Erfolgreichster regionaler Videotext

Aus dem „hessentext“ wird der „hr-text“. Er bietet 24 Stunden täglich Information und Service auf einen Blick: Wetterbeobachtungen, aktualisierte Bahn- und Flugpläne, Stau-Infos, Stellenmarkt, Veranstaltungshinweise, Kino- und Ausgetipps, individuelle Glückwünsche, Lottozahlen oder neue Angebote aus dem Onkel-Otto-Shop. Dies alles und vieles mehr bringt hr-text mit seinen fast 1.000 Tafeln auf den Fernsehschirm.



RSO Frankfurt



hr Bigband

Der hr – für Hessen unverzichtbar

1.500 Veranstaltungen – der hr ist größter Kulturanbieter Hessens

Mit rund 1.500 Veranstaltungen, Koproduktionen und Präsentationen ist der Hessische Rundfunk – im Rahmen seines öffentlich-rechtlichen Auftrags – der größte Kulturveranstalter Hessens. Das Veranstaltungsangebot reicht vom Apfelwein-Anstich auf dem Frankfurter Römerberg über den Kinderradiotag bis zur ARD-Radionacht der Bücher. Auch auf dem Hessian Day ist der hr mit über hundert Veranstaltungen ein Magnet für die zahllosen Besucher des jährlichen größten Festes der Hessen. Mehrfach ausgezeichnet und international beachtet ist das hr-Sinfonieorchester, das im Oktober seinen 75. Geburtstag feiert. Von Swing bis Klassik hat die Bigband des hr, eine der besten Europas, alles in ihrem Repertoire. Mehr als 160 Konzerte stellen hr-Sinfonieorchester, hr-Bigband und Gastensembles Jahr für Jahr auf die Beine.

Jubiläum - 75 Jahre RSO Frankfurt

Am Anfang war es ein Rundfunk-Begleitorchester. Heute ist das Radio-Sinfonie-Orchester (RSO) Frankfurt unter der Leitung von Chefdirigent Hugh Wolff ein international renommierter Klangkörper. Seine kulturelle Bedeutung reicht weit über die Rolle des Programm-Lieferanten für Hörfunk und Fernsehen hinaus: Neben der Bewahrung und Weiterentwicklung eines facettenreichen Musiklebens ist unter anderem die intensive Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbarer Bestandteil des Kulturlebens geworden. Mitte Oktober feiert das RSO Frankfurt seinen 75. Geburtstag mit einem großen Jubiläumswochenende in der Alten Oper Frankfurt, im Funkhaus am Dornbusch und mit einer langen RSO-Nacht im hr-fernsehen.

Aufbruchstimmung – ein neuer Manager für die hr-Bigband

Olaf Stötzler wird Mitte August neuer Manager der hr-Bigband. Er tritt die Nachfolge von Christoph Stahl an.

Die hr-Bigband hat sich unter dem Chefdirigenten Jörg Achim Keller in den vergangenen Jahren zu einem der besten Klangkörper auf diesem Gebiet entwickelt und braucht auch den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Dieses Niveau gilt es zu halten und weiterzuentwickeln. Die große Präsenz des Orchesters in Hessen, die begonnene Jugendarbeit und die anspruchsvollen Crossover-Projekte haben sehr zum guten Ruf der Band beigetragen und werden fortgeführt. Auch soll die stringente Dramaturgie der Konzertreihen weiterentwickelt und die Außendarstellung des Orchesters verstärkt werden.



Kulturförderung in Hessen

Neben seiner Programmarbeit engagiert sich der Hessische Rundfunk für zusätzliche kulturelle Projekte in allen Landesteilen Hessens. Beispiele dafür sind Aktionen wie „Mein Denkmal – Hessischer Kultur auf der Spur“, um schützenswerte oder vernachlässigte Objekte in Hessen aufzuspüren. Ebenfalls unterstützt werden große kulturelle Ereignisse wie das Rheingau Musik Festival, die Weilburger Schlosskonzerte oder die Kasseler Musiktage. Auch organisiert der hr regelmäßig Lesungen in ganz Hessen, die ARD-Radionacht der Bücher im hr-Sendesaal oder „Literatur im Kreuzverhör“ mit Peter Härtling. Das Projekt „Literaturland Hessen“ rückt ins Bewusstsein, wie viele namhafte Dichter und Denker in Hessen gelebt und gearbeitet haben. Mit den hr2-Literaturreisen, literarischen Reiseführern und begleitenden Veranstaltungen hilft der hr, die große literarische Tradition Hessens aufleben zu lassen.

Mit jährlich 750.000 Euro unterstützt der hr die Filmförderung in Hessen und trägt damit zur Profilierung des Filmstandortes Hessen/Rhein-Main bei. Filme wie „Blackbox BRD“, „Die Mitte“ und „Kiss and Run“ sind mehrfach ausgezeichnet worden.

Der hr – Arbeitgeber, Ausbilder und Wirtschaftsfaktor

Zur Erfüllung seines Programmauftrags beschäftigt der Hessische Rundfunk rund 1.800 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, darunter zahlreiche Teilzeitkräfte. 600 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten regelmäßig für den hr. Außerdem vergibt der Hessische Rundfunk viele Aufträge an freie Mitarbeiter und Fremdfirmen in ganz Hessen. Der Hessische Rundfunk ist somit einer der großen Arbeitgeber und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Hessen.

Auch ist der hr Hessens größter Ausbildungsbetrieb für Medienberufe. Schwerpunkt sind die typischen Berufe, wie zum Beispiel Journalist/in, Kameraassistent/in und Film- und Videoeditor/in. Aber auch in vielen anderen Ausbildungsberufen finden im hr junge Leute ihre Chance. Neben Hochschulabsolventen, Abiturienten und Realschülern bietet der hr gezielt auch Hauptschülern eine Berufsperspektive. Außerdem vergibt er rund 300 Redaktions- und Produktionspraktika jährlich, damit junge Menschen praktische Erfahrungen im Berufsleben sammeln können.

Im Hessischen Rundfunk gibt es über 100 verschiedene Berufsgruppen, neben Medienberufen auch handwerkliche Berufe wie Elektriker und Schlosser oder in der Verwaltung IT-Fachkräfte und Bürokaufleute.

Hörfunk-Statistiken

Die nachfolgenden Seiten geben eine Übersicht über die Sendezeiten der Hörfunkprogramme und die Aufteilung nach Programmgattungen sowie nach Eigen- und Fremdproduktionen. Durchschaltungen aus anderen Programmen werden in der Sendezeitstatistik nur einfach erfasst.

Mit der Reorganisation des Hörfunks in 2004 wurde die bisherige Matrixorganisation (Wellen/Programmbereiche) durch eine an den Hörfunk-Wellen orientierte Organisation abgelöst. Zusätzlich wurde ein wellenunabhängiges Kompetenz-Center „Nachrichten und Reporterpool“ eingeführt, welches die Wellen mit den programmspezifischen Nachrichten versorgt und die formatgerechte Zulieferung von Beiträgen gewährleistet.

Die Gesamtsendezeit der Hörfunkprogramme ist gegenüber dem Vorjahr um 66.749 auf 3.456.424 Minuten angestiegen (+ 2,0%).

Bei den Programmen hr1, hr2, hr3 und hr4 ist im Vergleich zu 2003 ein geringfügiger Rückgang der Sendeminuten um 2.422 von 2.181.648 auf 2.179.276 Minuten zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist auf die Zusammenlegung

der Regionalstudios Fulda und Kassel zum 30.08.2004 und der damit einhergehenden Reduzierung der Sendeminuten im Regionalsplitting zurückzuführen. Die gegenüber den anderen Programmen vergleichsweise höheren Sendeminuten in hr4 beruhen auf der zeitgleichen Ausstrahlung der Regionalprogramme über unterschiedliche Frequenzen (Programmsplitting).

Die Programme hr-klassik, YOU FM und hr-info weisen in 2004 einen Anstieg um 69.171 (+ 5,7%) auf nunmehr 1.277.198 Minuten aus. Zu dieser Steigerung führten vor allem die nach der Hörfunk-Programmreform veränderten Programm-Schemata der Programme hr-klassik und hr-info. Die Einstellung des Programms hr-chronos im Sommer 2003 führte zwar zu einem Minutentrückgang, der aber durch die zusätzlichen Sendezeiten in hr-klassik und hr-info überkompensiert wurde. Bei hr-klassik ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Sendeminuten um 105.152 (+ 44,5%) auf 341.250 Minuten zu beobachten. hr-info weist im Vergleich zum Jahr 2003 einen Anstieg um 143.544 (+ 54,1%) auf 408.908 Sendeminuten aus.

Gesamtsendezeit der Hörfunkprogramme

Hörfunkprogramm	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
hr1	527.040	24,2	525.600	24,1
hr2	527.040	24,2	525.600	24,1
hr3	527.040	24,2	525.600	24,1
hr4	598.106	27,4	604.848	27,7
Summe	2.179.226	100,0	2.181.648	100,0
Hörfunkprogramm				
hr-chronos	0	0,0	180.965	15,0
hr-klassik	341.250	26,7	236.098	19,5
YOU FM	527.040	41,3	525.600	43,5
hr-info	408.908	32,0	265.364	22,0
Summe	1.277.198	100,0	1.208.027	100,0
Hörfunkprogramme insgesamt	3.456.424		3.389.675	

ARD-einheitliche Gliederung nach Programminhalten 2004

Hörfunkprogramm	hr1		hr2		hr3		hr4		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Nachrichten	45.612	8,7	24.160	4,6	34.892	6,6	46.423	7,8	151.087	6,9
Politik	112.682	21,4	12.962	2,5	1.135	0,2	98.511	16,5	225.290	10,3
Service/Spezielles Wort	17.939	3,4	6.307	1,2	5.464	1,0	14.475	2,4	44.185	2,0
Sport	10.433	2,0	0	0,0	1.066	0,2	528	0,1	12.027	0,6
Bildung	22.666	4,3	13.102	2,5	0	0,0	0	0,0	35.768	1,6
Literatur	170	0,0	32.647	6,2	0	0,0	0	0,0	32.817	1,5
Kultur	5.964	1,1	73.481	13,9	450	0,1	544	0,1	80.439	3,7
Wissen	0	0,0	5.387	1,0	0	0,0	21	0,0	5.408	0,2
Unterhaltung	8.165	1,5	3.092	0,6	97.497	18,5	29.993	5,0	138.747	6,4
Rock-/Popmusik	298.421	56,7	0	0,0	373.807	71,0	21.712	3,6	693.940	32,0
Unterhaltungsmusik	0	0,0	800	0,2	0	0,0	381.082	63,7	381.882	17,5
Ernste/Spezielle Musik	0	0,0	355.102	67,3	0	0,0	51	0,0	355.153	16,3
Summe ohne Werbung	522.052	99,1	527.040	100,0	514.311	97,6	593.340	99,2	2.156.743	99,0
Werbung	4.988	0,9	0	0,0	12.729	2,4	4.766	0,8	22.483	1,0
Insgesamt	527.040	100,0	527.040	100,0	527.040	100,0	598.106	100,0	2.179.226	100,0
Vergleichszahl 2003	525.600		525.600		525.600		604.848		2.181.648	

Gliederung nach Programmherkunft 2004

Hörfunkprogramm	hr1		hr2		hr3		hr4		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Eigenproduktionen	214.350	40,7	189.023	35,8	140.062	26,6	138.704	23,2	682.139	31,4
Fremde Produktionen/ Durchschaltungen										
Industrieproduktionen	187.693	35,6	110.977	21,1	261.424	49,6	312.326	52,2	872.420	40,0
Übernahmen/ Durchschaltungen	120.009	22,8	227.040	43,1	112.825	21,4	142.310	23,8	602.184	27,6
Werbung	4.988	0,9	0	0,0	12.729	2,4	4.766	0,8	22.483	1,0
	312.690	59,3	338.017	64,2	386.978	73,4	459.402	76,8	1.497.087	68,6
Insgesamt	527.040	100,0	527.040	100,0	527.040	100,0	598.106	100,0	2.179.226	100,0
Vergleichszahl 2003	525.600		525.600		525.600		604.848		2.181.648	

ARD-einheitliche Gliederung nach Programminhalten 2004

Hörfunkprogramm	hr-chronos		hr-klassik		YOU FM		hr-info		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Nachrichten	0	0,0	0	0,0	8.599	1,6	23.013	5,6	31.612	2,5
Politik/Wirtschaft/Lifestyle	0	0,0	0	0,0	0	0,0	303.980	74,4	303.980	23,8
Service/Spezielles Wort	0	0,0	9.537	2,8	0	0,0	58.429	14,3	67.966	5,3
Sport	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2.245	0,5	2.245	0,2
Bildung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	208	0,1	208	0,0
Literatur	0	0,0	0	0,0	720	0,1	867	0,2	1.587	0,1
Kultur	0	0,0	376	0,1	0	0,0	867	0,2	1.243	0,1
Wissen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1.309	0,3	1.309	0,1
Unterhaltung	0	0,0	0	0,0	40.300	7,6	0	0,0	40.300	3,2
Rock-/Popmusik	0	0,0	0	0,0	472.350	89,7	0	0,0	472.350	37,0
Unterhaltungsmusik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	17.142	4,2	17.142	1,3
Ernste/Spezielle Musik	0	0,0	331.337	97,1	0	0,0	0	0,0	331.337	25,9
Summe ohne Werbung	0	0,0	341.250	100,0	521.969	99,0	408.060	99,8	1.271.279	99,5
Werbung	0	0,0	0	0,0	5.071	1,0	848	0,2	5.919	0,5
Insgesamt	0	0,0	341.250	100,0	527.040	100,0	408.908	100,0	1.277.198	100,0
Vergleichszahl 2003	180.965		236.098		525.600		265.364		1.208.027	

Gliederung nach Programmherkunft 2004

Hörfunkprogramm	hr-chronos		hr-klassik		YOU FM		hr-info		Insgesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Eigenproduktionen	0	0,0	70.115	20,5	77.170	14,6	319.058	78,0	466.343	36,5
Fremde Produktionen/ Durchschaltungen										
Industrieproduktionen	0	0,0	246.220	72,2	444.799	84,4	18.102	4,5	709.121	55,5
Übernahmen/ Durchschaltungen	0	0,0	24.915	7,3	0	0,0	70.900	17,3	95.815	7,5
Werbung	0	0,0	0	0,0	5.071	1,0	848	0,2	5.919	0,5
	0	0,0	271.135	79,5	449.870	85,4	89.850	22,0	810.855	63,5
Insgesamt	0	0,0	341.250	100,0	527.040	100,0	408.908	100,0	1.277.198	100,0
Vergleichszahl 2003	180.965		236.098		525.600		265.364		1.208.027	

Fernseh-Statistiken

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Fernseh-Sendezeiten, die Aufteilung nach den ARD-einheitlichen Programm-gattungen, die Programmentstehungsarten und die Produktionsverfahren.

Die Sendezeit im 1. Fernsehprogramm hat sich mit einem Anstieg in Höhe von 1.868 Minuten bzw. 0,4% gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Hauptursache für den Anstieg ist das Schaltjahr 2004.

Durch die beiden Sportgroßveranstaltungen in 2004, Olympische Sommerspiele Athen und Fußball Europameisterschaft Portugal, ist der Anteil der Gemeinschaftssendungen am ARD-Gemeinschaftsprogramm von 37,9% auf 38,8% angestiegen. Hierin enthalten sind die Sendeminuten für Sport-schau / ARD-Sport extra, die gegenüber dem Vorjahr um 5.055 auf 49.422 Minuten (+ 11,4%) angestiegen sind.

Die Sendezeit des Regionalprogramms ist mit 34.037 Minuten im Vergleich zum Jahr 2003 leicht rückläufig.

Das hr-fernsehen weist gegenüber dem Vorjahr einen geringen Anstieg der Sendeminuten um 1.388 bzw. 0,3% auf 527.033 Minuten aus, was sich im wesentlichen dadurch erklärt, dass 2004 ein Schaltjahr war.

ARD-einheitliche Gliederung nach Programm-gattungen

1. Fernsehprogramm	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
Gemeinschaftsprogramm				
Politik und Gesellschaft	45.113	8,5	47.345	9,0
Kultur und Wissenschaft	25.732	4,9	25.954	4,9
Religion	2.977	0,6	2.930	0,6
Fernsehspiel	30.380	5,8	32.031	6,1
Unterhaltung	34.577	6,6	32.879	6,3
Musik	207	0,0	236	0,0
Familie	65.186	12,3	67.055	12,8
Bildung und Beratung	0	0,0	0	0,0
Spot/Überleitung	10.667	2,0	9.553	1,8
Summe Beiträge der Anstalten *)	214.839	40,7	217.983	41,5
Gemeinschaftssendungen				
Tagesschau/Tagesthemen	37.160	7,0	39.872	7,6
Wetterkarte	384	0,1	377	0,1
Sportschau/ARD-Sport extra	49.422	9,4	44.367	8,4
ARD-Filmredaktion (Degeto)	98.751	18,7	95.727	18,2
Sonst. gemeins. finanz. Sendungen	18.838	3,6	18.716	3,6
Summe Gemeinschaftssend. **)	204.555	38,8	199.059	37,9
Gemeinschaftsprogramm Insges.	419.394	79,5	417.042	79,4
Regionalprogramm				
hessen aktuell	0	0,0	2.020	0,4
Werbefernsehen	33.546	6,4	32.167	6,1
Programmüberleitungen	491	0,1	619	0,1
Summe Regionalprogramm	34.037	6,5	34.806	6,6
Vormittagsprogramm ARD/ZDF ***)	74.021	14,0	73.736	14,0
Gesamtprogramm				
(inkl. Vormittagsprogramm)	527.452	100,0	525.584	100,0
	2004		Vorjahr	
	Min.		Min.	
*) Davon hr-Anteil an den ARD-Anstaltsbeiträgen:	11.766		13.261	
**) Davon hr-Anteil an den ARD-Gemeinschaftssendungen:	13.758		12.686	
***) Davon hr-Anteil am ARD/ZDF-Vormittagsprogramm:	2.125		2.177	

ARD-einheitliche Gliederung nach Programm-gattungen

hr-fernsehen	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	151.957	28,8	145.642	27,7
Kultur und Wissenschaft	26.317	5,0	18.257	3,5
Religion	4.551	0,9	4.008	0,8
Sport	13.353	2,5	15.539	3,0
Fernsehspiel	3.657	0,7	4.170	0,8
Spielfilm	34.216	6,5	39.139	7,4
Unterhaltung	181.692	34,5	174.117	33,2
Musik	4.092	0,8	5.453	1,0
Familie	36.413	6,9	32.320	6,1
Bildung und Beratung	59.652	11,3	76.459	14,5
Spot/Überleitung	11.133	2,1	10.541	2,0
Gesamtprogramm	527.033	100,0	525.645	100,0

Der hr-Anteil am ARD-Gemeinschaftsprogramm setzt sich aus den Anteilen an den Anstaltsbeiträgen, den Gemeinschaftssendungen und dem ARD/ZDF-Vormittagsprogramm zusammen. Er beläuft sich in 2004 auf insgesamt 27.649 Minuten (Vorjahr = 28.124 Minuten).

Gliederung nach Entstehungsart

	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
1. Programm (hr-Anteil am ARD-Programm)				
Eigenproduktionen	8.348	30,2	8.678	30,9
Ko- und Auftragsproduktionen	6.844	24,8	6.352	22,6
Kaufproduktionen	2.540	9,2	3.086	11,0
Erstsendungen	17.732	64,2	18.116	64,5
Wiederholungen	9.908	35,8	10.008	35,5
Übernahmen	9	0,0	0	0,0
hr-Anteil am ARD-Programm	27.649	100,0	28.124	100,0

Gliederung nach Entstehungsart

	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
hr-fernsehen				
Eigenproduktionen	105.438	20,0	106.377	20,2
Ko- und Auftragsproduktionen	3.103	0,6	5.228	1,0
Kaufproduktionen	125	0,0	797	0,2
Erstsendungen	108.666	20,6	112.402	21,4
Wiederholungen	248.856	47,2	252.402	48,0
Übernahmen	169.511	32,2	160.841	30,6
Summe hr-fernsehen	527.033	100,0	525.645	100,0

Gliederung der Eigenproduktionen nach Produktionsverfahren

	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
1. Programm (hr-Anteil am ARD-Programm)				
Studio Vorproduktion	134	1,6	150	1,7
Studio Live	2.002	24,0	2.322	26,8
Außenübertragung Vorproduktion	119	1,4	257	3,0
Außenübertragung Live	402	4,8	528	6,1
Film	531	6,4	736	8,5
E B	5.159	61,8	4.685	53,9
hr-Anteil am ARD-Programm	8.347	100,0	8.678	100,0

	2004		2003	
	Minuten	%	Minuten	%
hr-fernsehen				
Studio Vorproduktion	12.328	11,7	5.485	5,2
Studio Live	49.494	46,9	36.334	34,2
Außenübertragung Vorproduktion	3.798	3,6	2.060	1,9
Außenübertragung Live	6.041	5,7	12.087	11,4
Film	58	0,1	100	0,1
E B	33.719	32,0	50.311	47,2
Summe hr-fernsehen	105.438	100,0	106.377	100,0

Die Zahl der Empfangsgeräte in ihrer Entwicklung

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der angemeldeten **Hörfunkgerä**te um rund 0,7 Prozent, die der **Fernsehgerä**te um rund 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Bestand an angemeldeten **Hörfunkgerä**ten ist im Berichtsjahr um 23.427 angestiegen. Es wurden im Vergleich zum Vorjahr 40.432 Geräte weniger angemeldet. Am 31.12.2004 waren 3.251.084 Geräte angemeldet.

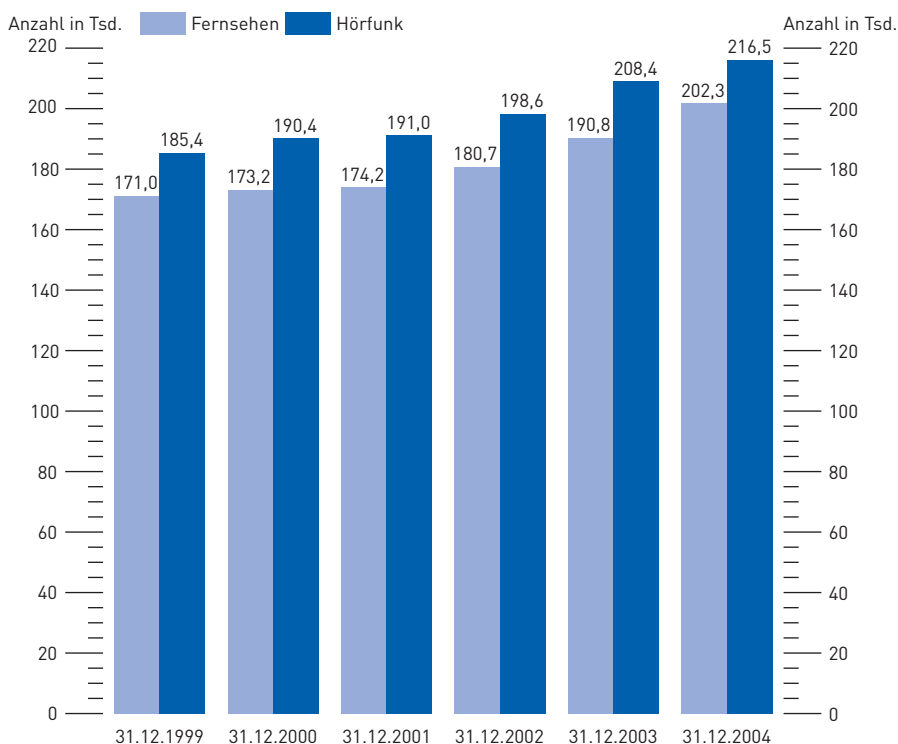
Die Zahl der von der Gebührenpflicht befreiten Hörfunkgeräte betrug 216.523, so dass die Befreiungsquote mit 6,6 Prozent leicht anstieg (Vorjahr 6,5 Prozent).

Der Zuwachs bei den angemeldeten **Fernsehgerä**ten betrug 12.390, so dass zum Jahresende 2.691.209 Fernsehgeräte angemeldet waren. Der Zuwachs ist damit um 15.779 Geräte geringer als im Vorjahr. Von der Gebührenpflicht waren 202.383 Geräte befreit, so dass die Befreiungsquote mit 7,5 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent) im Fernsehen ebenfalls leicht anstieg.

Die Befreiungsquoten für den Bereich des hr waren mit 6,6 Prozent im Hörfunk und 7,5 Prozent im Fernsehen wieder niedriger als die ARD-Durchschnittswerte (7,7 und 7,3 Prozent). Der im Geschäftsjahr durch die Befreiungen entstandene Gebührenausschlag beträgt mit dem ZDF-Anteil rund 40 Mio. Euro (Vorjahr: 38,1 Mio. Euro).

Entwicklung der Gebührenbefreiungen

Etwa 80 Prozent der Befreiungen im Hörfunk und 87 Prozent im Fernsehen werden Einzelpersonen u.a. aus sozialen Gründen gewährt, der Rest entfällt auf gemeinnützige Betriebe und Einrichtungen (insbesondere Krankenhäuser, Einrichtungen der Alten-, Jugend- und Behindertenhilfe). Für die ca. 1.412 öffentlichen Schulen wurden aufgrund der Neuregelung der Befreiungsverordnung 1.359 Hörfunkgeräte und 1.066 Fernsehgeräte von der Gebührenpflicht befreit (siehe Grafik).



Übersicht über die Entwicklung der anmeldepflichtigen Rundfunkempfangsgeräte im Geschäftsjahr 2004

	31.12.2004	31.12.2003	Veränderungen gegenüber 2003
Hörfunk			
Hörfunkgeräte insgesamt	3.251.084	3.227.657	+ 23.427
Von der Gebührenbezahlung befreit	216.523	208.415	+ 8.108
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	3.034.561	3.019.242	+ 15.319
Zunahme gebührenpflichtiger Hörfunkgerä te			
Hörfunkgeräte	15.319	54.087	- 38.768
Fernsehen			
Fernsehgeräte insgesamt	2.691.209	2.678.819	+ 12.390
Von der Gebührenbezahlung befreit	202.383	190.813	+ 11.570
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	2.488.826	2.488.006	+ 820
Zunahme gebührenpflichtiger Fernsehgerä te			
Fernsehgeräte	820	18.127	- 17.307

Personal

Die Personalarbeit im Hessischen Rundfunk wurde auch im Jahre 2004 sowohl durch die wirtschaftlichen Anforderungen als auch durch aktuelle Entwicklungen im Personalwesen geprägt. In Zeiten eines enggesteckten Finanzrahmens ist es auch für den Hessischen Rundfunk von besonderer Bedeutung, die personellen Ressourcen durch bedarfsgerechte Personalgewinnungsaktivitäten und eine individuelle, kontinuierliche Qualifizierung weiter zu stärken.

Infolge der Straffung von Arbeitsabläufen und der Ausnutzung organisatorischer Synergieeffekte wurde eine durch ökonomische Gesichtspunkte und soziale Verantwortung geprägte Senkung des Planstellenbestandes erreicht. Zusammen mit den im Jahr 2004 abgebauten zehn Planstellen hat der Hessische Rundfunk seit 1993 damit über 14% seiner Planstellen eingespart (293 Stellen insgesamt).

Für den Personalbereich stand die Mitarbeit und Umsetzung der für die Hörfunk- und Fernsehdirektion beschlossenen Umstrukturierungen, die zudem von Maßnahmen der Personal-, Führungskräfte- und Teamentwicklung zu begleiten waren, im Mittelpunkt der fortlaufenden Organisationsentwicklung. Durch die unterjährige Umsetzung von Planstellen innerhalb der Hörfunkdirektion entstand die neue Hörfunkstruktur, in der die sieben Hörfunkwellen und der Nachrichten-/Reporterpool die oberste Hierarchieebene unterhalb des Direktors bilden. Durch die Reorganisation der Programmbereiche in der Fernsehdirektion konnte die bisherige Organisationsstruktur an neuen bzw. veränderten Programmzielen ausgerichtet werden. Insbesondere durch die Vereinheitlichung von Organisationsstrukturen und der Schaffung eines gemeinsamen Planungsdesks wurden entsprechende Synergien geschaffen.

Ein wichtiger Beitrag zur finanziellen Konsolidierung konnte durch den Abschluss der Tarif-

verträge vom 21.01. und 02.12.2004 geleistet werden. Durch einen niedrigen linearen Abschluss und nicht versorgungsfähige Teile des Tarifvertrages wurden Einsparungen gegenüber der Mittelfristigen Finanzplanung erzielt. Mit dem Abschluss der Tarifverhandlungen zur Altersversorgung wurden die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsfaktors eliminiert. Zudem wurde der bestehende Altersteilzeitarifvertrag auf die Mitarbeiter/innen der Jahrgänge 1952 bis 1954 – bei gleichzeitiger Fortschreibung eines Tarifverzichtes der Mitarbeiter/innen bis ins Jahr 2016 – ausgeweitet.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Mit insgesamt 1.786 Planstellen verfügte der Hessische Rundfunk im Jahr 2004 über 10 Planstellen weniger als im Vorjahr. Das Kasino hatte unverändert 28 Planstellen zu verzeichnen; im Bereich der beim Hessischen Rundfunk angesiedelten ARD-Gemeinschaftsaufgaben reduzierte sich die Anzahl der Planstellen um drei Stellen auf insgesamt 69 Planstellen.

Im Jahr 2004 waren durchschnittlich 1.686 Planstellen des Hessischen Rundfunks besetzt, am Stichtag 31. Dezember 2004 waren es 1.677. Gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres waren 18 besetzte Planstellen weniger zu verzeichnen.

Zusammen mit den 28 bzw. 68 Planstellen des Kasinos und der ARD-Gemeinschaftsaufgaben waren am 31. Dezember 2004 1.773 Planstellen besetzt, auf denen insgesamt 1.927 Mitarbeiter/innen beschäftigt wurden. Über 15 % dieser 1.927 Mitarbeiter/innen waren in Teilzeitarbeitsverhältnissen tätig.

In der folgenden Übersicht wird die Verteilung der Soll-Planstellen und der besetzten Planstellen bezogen auf die Direktionsbereiche dargestellt.

Personal Soll/Ist nach Direktionen

	Intendanz	Juristische Direktion (Recht/Personal/Honorare u. Lizenzen / Rundfunkgeb.)*	Betriebsdirektion (ohne allgem. betriebl. Aufgaben)	Betriebsdirektion: Allgem. betriebl. Aufgaben	Hörfunkdirektion	Fernsehdirektion	hr Gesamt	beim hr angesiedelte Gemeinschaftsaufgaben der ARD	Kasino	Insgesamt
Soll-Planstellen 2003	39	123	322	120	596	596	1.796	72	28	1.896
Soll-Planstellen 2004	39	123	320	118	593	593	1.786	69	28	1.883
in %	2,2%	6,9%	17,9%	6,6%	33,2%	33,2%	100,0%			
Besetzte Planstellen	38	109	309	107	556	558	1.677	68	28	1.773

* inkl. Dispositionsstellen 2003 und 2004 = 21

Stand 31.12.2004

Mitarbeiterstruktur

Im Jahre 2004 ist die Anzahl der Frauen im Hessischen Rundfunk (exklusive Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben) im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung weiter leicht gestiegen. Mit 44,1% liegt der Anteil um rund 0,1%-Punkte höher als im Vorjahr. Seit dem Inkrafttreten der inzwischen durch den Frauenförderplan des Hessischen Rundfunks ersetzten Richtlinien zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Hessischen Rundfunk im Jahre 1989 konnte der Frauenanteil insgesamt um rund 11,6%-Punkte gesteigert werden. Durch die konsequente Umsetzung des seit 1994 bestehenden und im Jahr 2000 neu gefassten Frauenförderplans wird diese positive Entwicklung voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden können.

Im Verlauf des Jahres 2004 verließen 24 auf Planstellen Beschäftigte den Hessischen Rundfunk (inklusive Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben); 51 weitere Mitarbeiter/innen traten in den Ruhestand oder wechselten in die Phase der passiven Altersteilzeit. Die Fluktuationsquote des Jahres 2004 (ohne Pensionierungen bzw. Wechsel in die passive Altersteilzeit) betrug 1,35 %. 61 Mitarbeiter/innen konnten neu gewonnen werden (Frauenanteil: 49,2%). Weitere 27 Personen erhielten einen befristeten Arbeitsvertrag (Zeitvertrag ohne Planstelle).

Im Rahmen von Stellenbesetzungen konnten sich 103 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruflich weiterentwickeln.

Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 46 Jahre, wobei das der männlichen Beschäftigten bei 47 Jahren und das der weiblichen Beschäftigten bei 44 Jahren lag.

Durchschnittsalter 2004

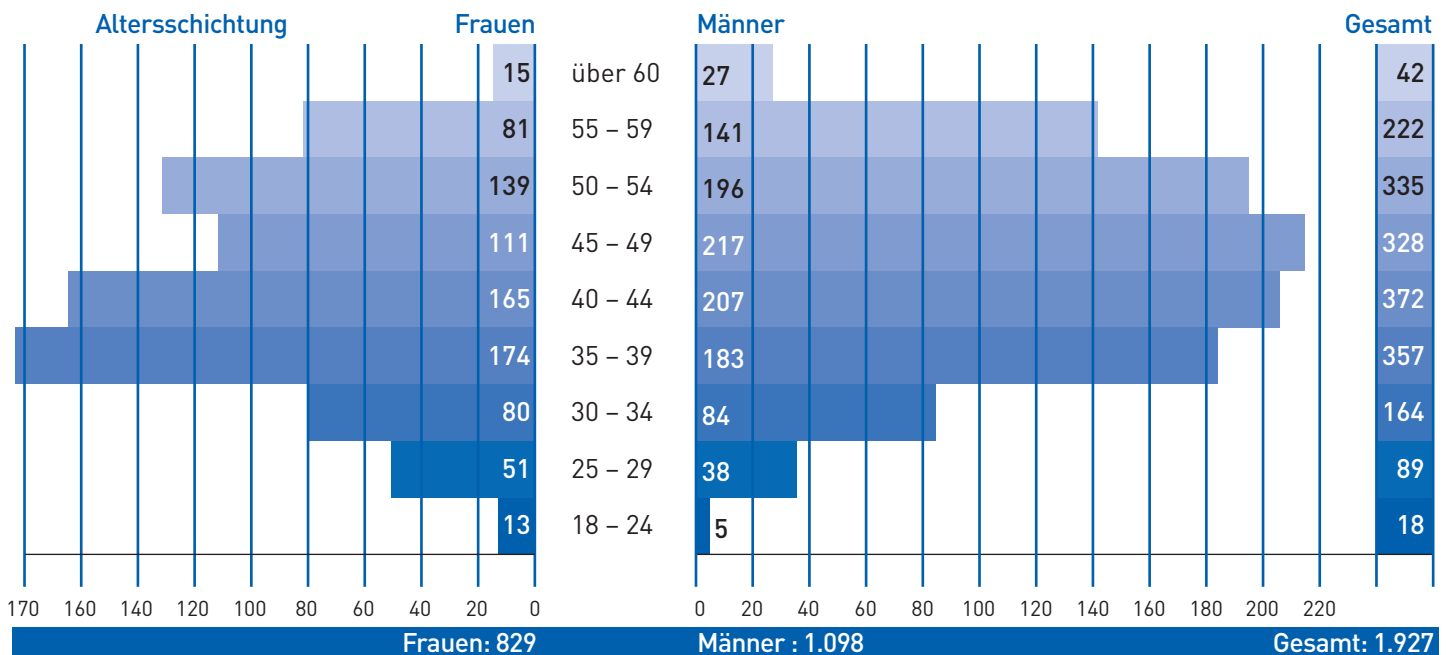
Männer: 47 Jahre
Frauen: 44 Jahre
Gesamt: 46 Jahre

Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Zum Jahresende betreute der Hessische Rundfunk 1.106 Pensionär/innen und 356 Hinterbliebene. Die Anzahl der Versorgungsempfänger/innen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um rund 1,4%. Weitere 87 Mitarbeiter/innen des hr (inkl. Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben) befanden sich im Dezember 2004 in der Phase der passiven Altersteilzeit.

Fehlzeiten

Im Berichtsjahr (inkl. Kasino und ARD-Gemeinschaftsaufgaben) fielen aufgrund von Krankheiten und Unfällen 4,3% der Soll-Arbeitstage aus. Die Ausfallzeiten infolge von Kuren betragen 0,1% der Soll-Arbeitstage.



Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im Verlauf des Jahres 2004 wurden 86 Auszubildende nach dem BBiG beschäftigt; am Stichtag 31.12.2004 waren es 63 Auszubildende: Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (20), Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (2), Fachinformatiker/in (3), Koch/Köchin (7), Restaurantfachmann/-frau (7), Fachkraft im Gastgewerbe (5), Film- und Videoeditor/in (2), Kfz-Mechatroniker/in (4), Tischler/in (1), Informationselektroniker/in (5), Elektroniker/in (2), Metallbauer/in (2), Maler und Lackierer/in (2) und Raumausstatter/in (1). Der Anteil der Frauen an diesen 63 Auszubildenden betrug rd. 59%.

20 Auszubildende legten im Jahre 2004 mit Erfolg die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer ab.

Am 31.12.2004 waren 19 Volontäre/Volontärinnen und eine Trainee im Hessischen Rundfunk tätig (12 Frauen, 8 Männer). Die Volontariate wurden in den Bereichen

- Redaktion (13)
- Kamera (3)
- Ausstattung (2)
- Aufnahmeleitung (1)

absolviert. Im Verlauf des Jahres bestanden insgesamt 35 Volontariate, davon 23 im Programm und 12 in den Bereichen Produktion und Technik. Der Frauenanteil betrug rd. 63%. Außerdem konnten insgesamt 293 Praktika (exkl. Schülerpraktikanten) erfolgreich durchgeführt werden.

Die Anzahl der Teilnahmen für die meist mehrtägigen externen und internen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erreichte 2004 mit 6.722 einen neuen Höchststand. Besonders gestiegen ist die Anzahl der journalistischen Fortbildungen (+70%), die überwiegend in Zusammenarbeit mit der „Zentralen Fortbildung der Programm-Mitarbeiter ARD/ZDF“ (ZFP)

durchgeführt wurden. Zunehmend wichtiger werden Auftragsseminare, die maßgeschneidert für den spezifischen Fortbildungsbedarf einzelner Redaktionen konzipiert werden. Im Jahr 2004 wurden über 50 solcher Veranstaltungen im Hörfunk und Fernsehen durchgeführt. Die Welle YOU FM beispielsweise konnte auf diese Weise ihren jungen Journalistennachwuchs nach den eigenen definierten Qualitätsstandards schulen lassen. Häufige Themen in anderen Hörfunk- und Fernsehbereichen waren Moderation und Dramaturgie. Ein weiterer Schwerpunkt in der Fortbildung lag in der Begleitung von Digitalisierungsprojekten („Newsroom“, Videojournalisten). Allein in der Vorbereitung der Inbetriebnahme des „Newsroom“ gab es über tausend Teilnahmen an Schulungen. Außerdem war die Durchführung und Weiterentwicklung des Programms zur Führungskräfteentwicklung weiterhin ein wichtiges Fortbildungsthema. Für Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung wendete der Hessische Rundfunk im Jahre 2004 insgesamt 1.357 TEuro auf.

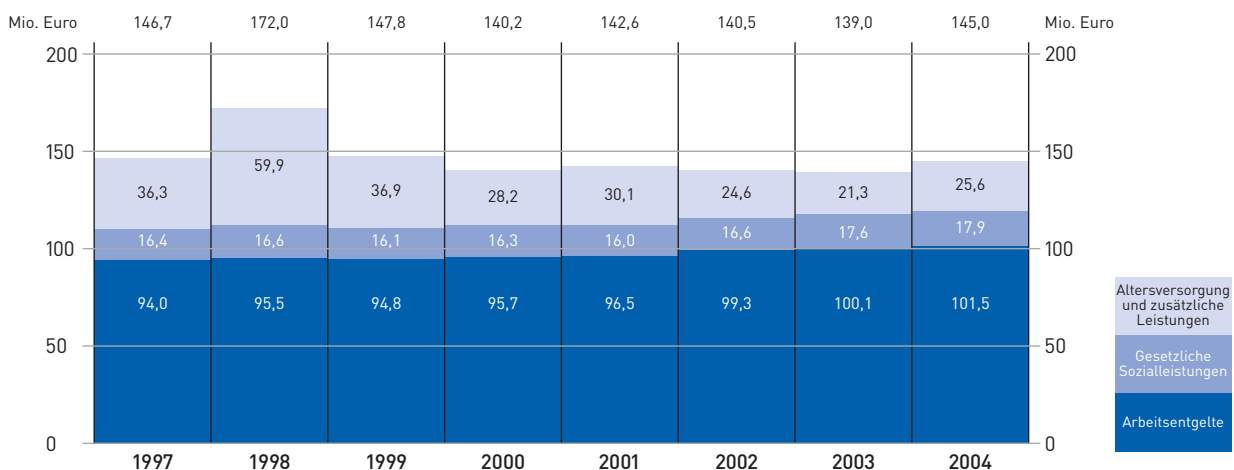
Personalkosten

Die Personalkosten des Haushaltsjahres 2004 betragen insgesamt 145,0 Mio. Euro und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. Euro bzw. 4,3%.

Der primär tariflich bedingte Mehraufwand bei den Arbeitsentgelten betrug 1,4 Mio. (1,4 %). Gegenüber dem Vorjahresergebnis verzeichneten die gesetzlichen Sozialleistungen einen Anstieg in Höhe von 0,3 Mio. Euro auf rd. 17,9 Mio. Euro.

In der Kategorie „Altersversorgung und zusätzliche Leistungen“ war eine Erhöhung um 4,3 Mio. Euro zu verzeichnen, die im Wesentlichen durch die auf Basis der neuesten versicherungsmathematischen Gutachten zu bildenden Rückstellungen verursacht wurde.

Entwicklung des Personal- und Sozialaufwandes 1997 bis 2004



2. Freie Mitarbeiter

Im Berichtsjahr erhielten 7.325 freie Mitarbeiter und Verlage 155.484 Einzelhonorare vom Hessischen Rundfunk. Für Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen wurden 60,1 Mio. Euro, für Anteilkosten bei Koproduktionen 8,8 Mio. Euro und für Reisekosten freier Mitarbeiter 1,7 Mio. Euro aufgewendet. Das sind insgesamt 70,6 Mio. Euro (Vorjahr 63,8 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Hörfunk 26,1 Mio. Euro (Vorjahr: 24,5 Mio. Euro), das Fernsehen 42,7 Mio. Euro (Vorjahr: 39,2 Mio. Euro) und die Intendanz (Multimedia/Online, Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit, etc.) 1,8 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Gemeinschaftsaufgaben, insbesondere anteilige Kosten für ARD-Aktuell, Auslandskorrespondenten, Spielfilme, Sportübertragungen, Satellitenprogramme, 3sat, Kinderkanal und Ereigniskanal „Phoenix“, Videotext ARD/ZDF und Programmleitung DFS sowie die Anteile am Europäischen Kulturkanal (ARTE) und der hr Filmförderung betragen insgesamt 50,9 Mio. Euro (Vorjahr: 40,5 Mio. Euro).

Produktionsbezogene Fremdleistungen wie Bearbeitungskosten für Filme und MAZ, Langzeitsicherung für Film- und Tonmaterial, Fremdlöhne und Aufwendungen für Produktionen in fremden Ateliers und bei Außenaufnahmen sowie Strom-/ Montagekosten bei Außenübertragungen verursachten weitere Kosten in Höhe von 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro).

Die Verwertungsgesellschaften GEMA und GVL sowie die Nachrichtenagenturen und Wahlforschungsinstitute haben 7,6 Mio. Euro erhalten. Die gesetzlichen sozialen Abgaben für freie Mitarbeiter belaufen sich auf 7,9 Mio. Euro. Ferner sind 3,4 Mio. Euro an tarifvertraglich abgesicherten Sozialleistungen für freie Mitarbeiter aufzuwenden. Diese Leistungen bestehen aus einem Urlaubsgeld, Honorarzuschuss zur Eigenversicherung sowie Honorarfortzahlung im Krankheitsfall. Anspruch auf diese Leistungen haben nur die wirtschaftlich vom hr abhängigen freien Mitarbeiter (31. Dezember 2004: 284 Mitarbeiter). Auf die hr Anteile zur Pensionskasse entfallen 1,3 Mio. Euro.

Nach Haushaltstiteln untergliedern sich die Aufwendungen in:

Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	
Einzelzahlungen an freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen und Verlage	60,1 Mio. Euro
GEMA, GVL, Nachrichtenagenturen u. Wahlforschungsinstitute	7,6 Mio. Euro
Gesetzliche soziale Abgaben für freie Mitarbeiter	7,9 Mio. Euro
Tarifvertragliche soziale Leistungen für freie Mitarbeiter	3,4 Mio. Euro
Pensionskasse für freie Mitarbeiter	1,3 Mio. Euro
	80,3 Mio. Euro

Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben, Koproduktionen sowie produktionsbezogene Fremdleistungen	
Anteilkosten bei Koproduktionen	8,8 Mio. Euro
Anteilkosten an Gemeinschaftsprogrammen (3sat, ARTE, KiKa, Phoenix)	6,8 Mio. Euro
Anteilkosten bei Gemeinschaftsaufgaben	50,9 Mio. Euro
Produktionsbezogene Fremdleistungen	7,2 Mio. Euro
	73,7 Mio. Euro

Reisekosten für freie Mitarbeiter	1,7 Mio. Euro
-----------------------------------	---------------

Von den Honorarzahlungen entfallen auf:

1.751 freie Mitarbeiter, Beträge bis	100,- Euro
1.076 freie Mitarbeiter, Beträge über	100,- bis 250,- Euro
662 freie Mitarbeiter, Beträge über	250,- bis 500,- Euro

Insgesamt wurden damit an 3.489 freie Mitarbeiter (= 49,4 %) Honorarsummen bis 500 Euro gewährt. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Wiederholungs- und Übernahmehonorare sowie einmalige Mitwirkung an Produktionen.

Die weiteren Honorarspannen gliedern sich in:

1.556 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	500,- bis	2.500,- Euro	(= 21,3 %)
566 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	2.500,- bis	5.000,- Euro	(= 7,7%)
847 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	5.000,- bis	25.000,- Euro	(= 11,6%)
461 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über	25.000,- bis	50.000,- Euro	(= 6,3%)
406 freie Mitarbeiter, Produktionsfirmen, Verlage und Nachrichtenagenturen erhielten Beträge über		50.000,- Euro	(= 5,5%)

Diese Aufstellung umfasst auch die Honorarsummen der in der Regel täglich für den hr tätigen 284 bestandsgeschützten freien Mitarbeiter. Sie belaufen sich auf insgesamt 16.4 Mio. Euro.

Lagebericht

Der hr hat das Jahr 2004 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,8 Mio. Euro abgeschlossen und damit gegenüber dem im Haushaltsplan veranschlagten Fehlbetrag von 10,8 Mio. Euro ein Besserergebnis von 2,0 Mio. Euro erzielt. In den Zahlen schlagen sich die in 2003 beschlossenen Einsparmaßnahmen nieder, die auch auf die nächsten Jahre fortwirken werden.

Vermögens- und Ertragslage

Das anstaltseigene Kapital vermindert sich zum 31.12.2004 von 18,0 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 711,4 Mio. Euro nach 722,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Insgesamt 24,6 Mio. Euro wurden im abgelaufenen Jahr in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert, denen Abschreibungen von 28,1 Mio. Euro gegenüberstehen. Die Zugänge des Sachanlagevermögens sind geprägt durch Investitionen im Rahmen der Digitalisierung des Fernsehens sowie Erneuerungsmaßnahmen für Außenstudios und Netzwerk-Infrastruktur sowie die Umrüstung der Sendeanlagen für die digitale terrestrische Ausstrahlung (DVB-T). Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. Euro verringert.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen (inkl. Umbuchungen in Höhe von 35,1 Mio. Euro) belaufen sich auf rd. 61,7 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung von Abgängen (36,5 Mio. Euro) und Abschreibungen (0,2 Mio. Euro) haben sich die Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 25,0 Mio. Euro erhöht. Dem Deckungsstock zur Altersversorgung wurden weitere 35,4 Mio. Euro zugeführt. Der Deckungsstock Altersversorgung hat damit 73,3% der Pensionsverbindlichkeiten erreicht. Bis zum Jahre 2016 soll der Deckungsstock, entsprechend der Vorgaben

der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten, der Höhe nach den Pensionsrückstellungen entsprechen und damit einen Deckungsgrad von 100% erreichen.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 515,3 Mio. Euro haben sich planmäßig entwickelt. Die Steuerrückstellungen von 9,6 Mio. Euro betreffen Ertragsteuern für verschiedene Betriebe gewerblicher Art soweit diese noch nicht veranlagt wurden. Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 31.12.2004 auf 120,7 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Verpflichtungen von insgesamt 41,9 Mio. Euro aus der Altersteilzeitregelung, 17,3 Mio. Euro für verschiedene Programmvorhaben, 16,1 Mio. Euro für Großreparaturen und Instandhaltungen sowie 13,8 Mio. Euro für Beihilfeaufwendungen.

Die insgesamt in der Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplanes ausgewiesenen Erträge von 459,2 Mio. Euro übersteigen die geplanten Erträge um rd. 11,8 Mio. Euro. Die Aufwendungen in Höhe von 468,0 Mio. Euro liegen um 9,8 Mio. Euro über den im Haushaltsplan ausgewiesenen Aufwendungen.

Die Gebührenerträge liegen um 0,2% über dem Plan. Belastend wirkte sich die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Befreiungsquote um 0,2% auf 6,5% im Hörfunk und um 0,4% auf 7,5% im Fernsehen aus. Die Forderungsausfallquote hat sich von 1,5% auf 1,6% in 2004 erhöht.

Gegenüber der Planung wurden wesentliche Mehrerträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring (4,6 Mio. Euro) sowie der Auflösung von Rückstellungen (3,6 Mio. Euro) und den Sonstigen Erträgen (2,4 Mio. Euro) erzielt.

Die Werbeumsätze haben sich ebenfalls besser entwickelt als erwartet. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Netto-Umsätze um 4,4

Mio. Euro, gegenüber der Planung wurde ein Besserergebnis von 0,3 Mio. Euro erreicht. Die Aufwendungen der Werbebesellschaft für das Vorabendprogramm wurden durch restriktive Budgetvorgaben unterschritten, wodurch eine weitere Ergebnisverbesserung von 4,1 Mio. Euro möglich wurde.

Durch zusätzliche Rückstellungen wurde Vorsorge für zukünftige oder absehbare Risiken, u.a. für Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Sonstige Risiken, getroffen. Diese Maßnahmen schlagen sich in Mehraufwendungen für Instandhaltungen (6,3 Mio. Euro) sowie bei den Sonstigen Aufwendungen (2,8 Mio. Euro) nieder.

Soweit Finanzinstrumente eingesetzt werden, sind diese in das Risikomanagement des hr eingebunden. Derartige Instrumente werden entweder zu Sicherungszwecken oder aber im Rahmen von Wertpapierfonds, die einem Wert-sicherungskonzept unterliegen, eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Hörfunkwellen des hr konnten in 2004 ihre Marktanteile steigern. Den stärksten Zuwachs verzeichnete hr3 mit 70.000 Hörern. Nach der Erhebung vom Sommer 2004 haben die Hörfunkwellen des hr eine Gesamthörerzahl von 2,11 Millionen in Hessen erreicht. Dabei haben hr3 und hr4 bereits zum dritten Mal in Folge zugelegt. Mit der Erhebung vom Frühjahr 2005 haben sich diese Zahlen auf einem hohen Niveau stabilisiert, hr3 und YOU FM konnten sogar noch zulegen. Seit Beginn des Jahres 2004 geht das Jugendradio des hr unter dem Namen YOU FM mit einem optimierten Konzept auf Sendung und überzeugt damit auch die Werbebranche. YOU FM steht für ein freches Radio-programm für 14- bis 29-jährige mit außergewöhnlichen Ansprüchen und coolem Musikge-

schmack. Zielgruppengerecht wird bei YOU FM alles Wichtige dieser Welt aufbereitet. Zusätzlich gibt es speziell für junge Leute entwickelte Nachrichten. Mit programmlichen Veränderungen bei hr1, hr-skyline und hr4 hat der hr im Sommer 2004 die Profilschärfung seiner Hörfunkwellen vorläufig abgeschlossen. hr-skyline wurde zu hr-info, versteht sich seitdem als Informationsradio mit Nachrichten im Viertelstundentakt und ergänzt damit das neue hr1. Künftig wird auch der Sport in hr-info eine zentrale Rolle spielen. Sportfreunde finden hier vollständige Übertragungen interessanter Ereignisse, beispielsweise von Fußballspielen oder von Wettkämpfen der olympischen Spiele. Ziel der hr1-Macher ist es, über die Musik- und Themenauswahl verstärkt Frauen anzusprechen. hr4, das meistgehörte Programm des Hessischen Rundfunks, sendet seit September 2004 aus Kassel vertiefende Regional-Informationen. hr4 rückt zukünftig Hessen mit seinen Regionen, Städten und Kommunen noch stärker in den Mittelpunkt. Rund fünfzig Moderatoren, Redakteure, Reporter, Techniker und Sekretärinnen wirken in Kassel an der Gestaltung von hr4 mit.

Im September 2004 luden YOU FM und hr2 zur Premieren-Party von „Otherland“, der größten Hörspielproduktion der ARD. Die Fantasy-Sage wurde im Oktober als fünfte hr2-Produktion von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum Hörspiel des Monats Oktober gekürt. Der zweite Teil des Mega-Hörspiels wurde Ostern 2005 in YOU FM ausgestrahlt.

Vom 15. bis 17. Oktober 2004 feierte das RSO Frankfurt seinen 75. Geburtstag mit einem großen Jubiläumswochenende in der Alten Oper Frankfurt, im Funkhaus am Dornbusch und einer langen RSO-Nacht im hr-fernsehen.

Das hr-fernsehen konnte in 2004 seine Zuschauerzahlen in der Gesamt-sendezeit um

0,3%-Punkte auf 5,8% und in der Prime-Time sogar um 0,5%-Punkte auf 7,4% erneut steigern. Zu dem Erfolg tragen maßgeblich die Hessenschau, die Service-Sendungen „Alle Wetter!“ sowie „Maintower“ bei. Mit vier Fernsehfilmen war der hr bei dem Filmfest in München vertreten, das vom 26. Juni bis 03. Juli stattfand. Bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2004 hat der Programmkinserfolg „Kroko“ von Sylke Enders den Filmpreis in Silber erhalten. Der Spielfilm war im Rahmen der Nachwuchsarbeit der Fernsehspielredaktion des hr in Koproduktion mit dem SWR und dem RBB entstanden. Der hr-Tatort „Herzversagen“ wurde mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem deutschen Fernsehkrimi-Preis ausgezeichnet, die vom hr produzierte „Augsburger Puppenkiste“ mit dem Hörzu-Leserpreis „Die Goldene Kamera 2004“ in der Kategorie „Beste Kinderserie – Die Klassiker“. Seit März 2004 erscheinen die schönsten Produktionen der Puppenkiste auf DVD.

Am 06. Dezember 2004 startete der hr im Rhein-Main-Gebiet mit DVB-T, dem Überall-Fernsehen. Mehr als sechs Millionen Menschen können seitdem bis zu 23 Fernseh-Programme über einen DVB-T-Receiver empfangen, darunter auch die Sendungen des hr-fernsehens. Der Senderstandort Großer Feldberg wurde dafür technisch aufgerüstet. Trotz der Weigerung der Privatsender, die sich nicht an einem Ausbau der DVB-T-Versorgung in Nordhessen beteiligen wollen, will der hr an seinen Ausbauplänen in Nordhessen festhalten, wenn dies wirtschaftlich und sinnvoll umsetzbar ist.

Nach einem neunmonatigen Testbetrieb ging das Projekt „Videojournalisten“ im September 2004 in den Regelbetrieb über. Diese neue Produktionsform vereint Reporter, Kameramann und Cutter in einer Person. Der Hessische Rundfunk ist damit die erste Landesrundfunkanstalt der ARD, die umfassend und systematisch auf Videojournalisten setzt.

Im März 2005 ist mit dem bisherigen Fernsehleiter des hr, Dr. Hans-Werner Conrad, einer der erfahrensten und kreativsten Fernsehmacher der ARD ausgeschieden. Neuer Fernsehleiter ist Manfred Krupp, unter dessen bisheriger Leitung sich die Informationssendungen des hr-fernsehen zu Erfolgsgaranten entwickelt haben. Nachfolger Krupps als Fernsehchefredakteur wurde der ZDF-Journalist Alois Theisen.

Ausblick

Bei der Europäischen Kommission sind in den letzten Jahren verschiedene Beschwerden privater Rundfunkbetreiber eingegangen, die sich gegen mögliche Wettbewerbsverzerrungen richten und grundlegende Bestandteile des Finanzierungssystems der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland berühren. Die Bundesregierung hat in ihrer Stellungnahme auf ein Schreiben der Europäischen Kommission den Beschwerden weitgehendst widersprochen. Mögliche Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens nicht abschätzbar.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten ist in ihrem 15. Bericht zu dem Ergebnis gekommen, dass zur Deckung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten im Zeitraum 2005-2008 mit Wirkung ab 01.01.2005 eine Erhöhung der Rundfunkgebühr um 1,09 Euro erforderlich ist. Im Verlauf des Jahres 2004 wurde deutlich, dass die Ministerpräsidenten sich dieser Empfehlung nicht anschließen und eine davon abweichende Anpassung um 88 Cent ab dem 01.04.2005 beschließen würden, die mit dem 8. Rundfunksänderungsstaatsvertrag umgesetzt wurde. Der hr hat deshalb mit der Überprüfung aller Bereiche begonnen, um die dadurch erforderlich gewordenen Einsparungen einzuleiten. Verstärkt

wurde der Spardruck durch eine gegenüber der ursprünglichen Planung voraussichtlich schlechtere Entwicklung der Teilnehmerzahlen, die ganz wesentlich auf die wirtschaftliche Gesamtsituation zurückzuführen ist. Im Februar 2005 wurde von der Geschäftsführung ein Sparpaket über ein Gesamt-Volumen von 40 Mio. Euro vorgelegt, mit dem die zukünftige wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des hr gesichert werden wird. Der weitaus größte Teil der Einsparungen soll durch den Abbau von über 60 Planstellen sowie weitere, insbesondere tarifliche Kürzungen im Personal- und Honorarbereich erreicht werden. Hinzu kommen Einsparungen bei Investitionen und Verwaltung. Diese Maßnahmen werden aber alleine nicht ausreichen, um das insgesamt erforderliche Sparvolumen zu erreichen, sodass die Einstellung von Programmen und Veranstaltungen unvermeidlich wird. Insgesamt gilt bei den anstehenden Sparmaßnahmen die Vorgabe, das öffentlich-rechtliche Profil als Medienunternehmen für Hessen möglichst weitgehend zu

erhalten. Dennoch kommt der hr nicht umhin, den Umfang der bisherigen Programmangebote zu verringern. So wird die Hörfunk-Welle hr-klassik in die Kulturwelle hr2 integriert, das Jazz-Festival und die Lunch-Konzerte sind in der bisherigen Form ebenfalls nicht mehr finanzierbar. Bei den Hörspielen wird es zukünftig weniger kostenträchtige Wiederholungen und Übernahmen geben, um die Eigenproduktionen im bisherigen Umfang erhalten zu können. Im Fernsehen ist die Einstellung des Auslandsmagazins „auswärts“ sowie des Magazins „Service: Natur“ vorgesehen. Auch das besonders kostenträchtige „Traumtänzer-Festival“ soll ab 2005 entfallen. Verwaltungsrat und Rundfunkrat haben im Frühjahr 2005 die vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen beraten und genehmigt. Mit diesem Konsolidierungsplan ist die Grundlage geschaffen worden, dass der hr durch solide Finanzen in den nächsten Jahren seinen Programmauftrag in Hessen erfüllen und langfristig als selbständige Anstalt bestehen bleiben kann.

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2004

Aktiva		Stand am 31.12.2004	Vorjahr
	Euro	Euro	TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.867.256,00	2.338
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96.043.596,59		102.270
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.525.632,91		36.413
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.290.465,00		11.336
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.937.082,47</u>		<u>929</u>
		147.796.776,97	150.948
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	15.731.020,38		15.730
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	383.799.222,68		348.713
3. Sonstige Ausleihungen	542.703,75		12.254
4. Rückdeckungsansprüche	<u>5.306.709,71</u>		<u>3.707</u>
		<u>405.379.656,52</u>	<u>380.404</u>
		<u>555.043.689,49</u>	<u>533.690</u>
B. Programmvermögen			
I. Hörfunk			
1. Fertige Produktionen	231.679,20		153
2. Unfertige Produktionen	<u>575.903,57</u>		<u>493</u>
		807.582,77	646
II. Fernsehen			
1. Fertige Produktionen	21.001.469,60		20.711
2. Unfertige Produktionen	5.665.395,33		4.913
3. Geleistete Anzahlungen	<u>12.991.530,89</u>		<u>12.911</u>
		39.658.395,82	38.535
III. Archivmaterial			
		2,00	0
		<u>40.465.980,59</u>	<u>39.181</u>
C. Umlaufvermögen			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
		1.288.680,32	1.420
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.865.003,58		20.030
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.439.434,50		586
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>27.119.883,92</u>		<u>28.722</u>
		48.424.322,00	49.338
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		38.436.350,00	64.202
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>27.568.992,09</u>	<u>34.706</u>
		<u>115.718.344,41</u>	<u>149.666</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>157.902,49</u>	<u>111</u>
		<u>711.385.916,98</u>	<u>722.648</u>

Passiva

	Euro	Stand am 31.12.2004 Euro	Vorjahr TEuro
A. Anstaltseigenes Kapital			
Vortrag	18.035.804,56		16.505
Entnahme (Vorjahr: Einstellung)	<u>8.837.481,16</u>	9.198.323,40	<u>1.531</u>
			----- 18.036
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	515.349.400,00 9.594.469,62		506.809 38.896
2. Steuerrückstellungen	<u>120.652.354,60</u>		<u>101.210</u>
3. Sonstige Rückstellungen		645.596.224,22	----- 646.915
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	680.300,00		1.389
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 14.270.767,52 (Vorjahr TEuro 12.657)	14.270.767,52		12.657
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 17.804.648,75 (Vorjahr TEuro 19.000)	17.804.648,75		19.000
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Euro 5.205.565,60 (Vorjahr TEuro 5.091) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.870.963,44 (Vorjahr TEuro 4.808) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 23.049.288,88 (Vorjahr TEuro 23.102)	23.049.288,88		23.102
		----- 55.805.005,15	----- 56.148
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		786.364,21	----- 1.549
		----- 711.385.916,98	----- 722.648

Ertrags- und Aufwandsrechnung 2004

	Euro	2004 Euro	Vorjahr TEuro
1. Erträge aus Gebühren			
Hörfunkgebühren (Grundgebühr)	197.013.308,09		194.331
./. Anteil DeutschlandRadio	-14.864.802,18		-14.564
./. Anteil Landesmedienanstalt	<u>-2.478.668,25</u>	179.669.837,66	-2.422
Fernsehgebühren	315.595.840,91		313.840
./. Anteil Landesmedienanstalt	<u>-3.970.892,96</u>		-3.915
	311.624.947,95		
./. ZDF-Anteil gem. Staatsvertrag	<u>-116.790.625,58</u>	<u>194.834.322,37</u>	<u>-116.140</u>
		374.504.160,03	371.130
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen		1.492.509,00	-2.026
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Kostenerstattungen	12.985.615,25		12.182
b) Andere Betriebserträge	<u>43.600.394,34</u>	56.586.009,59	35.744
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	101.500.143,70		100.056
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	18.641.560,97		18.384
c) Aufwendungen für die Altersversorgung	<u>24.832.540,89</u>	144.974.245,56	20.535
5. Aufwand für bezogene Leistungen/Material			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	80.312.067,31		73.848
- Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	66.492.027,24		55.081
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	<u>7.231.351,42</u>		9.243
	154.035.445,97		
b) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren	4.439.088,39		4.821
c) Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	<u>20.839.473,91</u>	179.314.008,27	21.557
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens		28.086.730,16	31.318
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Aufwendungen für den Gebühreneinzug	14.862.523,57		14.180
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>64.408.993,49</u>	79.271.517,06	61.296
8. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag			
a) Zuwendungen zum Finanzausgleich der LRA*	3.435.003,00		3.842
b) Zuwendungen an KEF**	<u>36.323,00</u>	3.471.326,00	35
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		18.647.776,66	18.590
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.598.778,91	4.531
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		328.417,33	717
12. Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag		4.164.998,56	3.461
13. Erträge aus Beteiligungen		156.483,30	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>28.325.847,81</u>	<u>26.115</u>
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-4.621.376,14</u>	<u>2.584</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.059.336,93	1.168
17. Sonstige Steuern		<u>156.768,09</u>	<u>-115</u>
18. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		<u>-8.837.481,16</u>	<u>1.531</u>
19. Entnahme (Vorjahr: Einstellung) aus dem anstaltseigenen Kapital		<u>8.837.481,16</u>	<u>-1.531</u>
		<u>0,00</u>	<u>0</u>

* Landesrundfunkanstalten ** Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 wurde in Anlehnung an die Vorschriften des HGB aufgestellt. Er entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

Die Wertansätze aus der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2003 wurden unverändert übernommen.

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung ist in Form des Gesamtkostenverfahrens dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Gegenstände des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear auf der Grundlage der ARD-einheitlichen Abschreibungssätze vorgenommen. Dies gilt auch für geringwertige Wirtschaftsgüter, die, auf die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt, linear abgeschrieben werden. Seit dem 01.01.2004 werden die auf die Anlagenzüge entfallenden Abschreibungen pro rata temporis ermittelt. Durch diese Änderung haben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.
2. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert oder, soweit es sich um nachhaltige Zuschussunternehmen handelt, mit einem Merkposten angesetzt.
3. Unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.
4. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.
5. Das Programmvermögen wird, entsprechend dem ARD-einheitlichen Gliederungs-schemata, als eigener Posten zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die noch nicht ausgestrahlten, sendefähigen Fernsehproduktionen des hr werden mit den direkten Kosten zuzüglich anteiliger Betriebskosten bewertet. Kosten, bei denen handelsrechtlich ein Aktivierungswahlrecht besteht, werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Fremd- und Auftragsproduktionen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach der Erstsending werden die Fernsehproduktionen, für die die Möglichkeit einer Wiederholung besteht, um 90% abgeschrieben. Die verbleibenden 10% werden auf die drei Folgejahre verteilt.

Programmgattungen, für die keine Wiederholungsmöglichkeit besteht, werden nach der Erstsending vollständig abgeschrieben.

Der hr-Anteil am Programmgemeinschaftsvermögen der ARD ist zu anteiligen Anschaffungskosten angesetzt. Dies gilt auch für die unter diesem Posten ausgewiesenen Anzahlungen für das Fernsehprogrammvermögen.

Das Hörfunkprogrammvermögen ist mit den Direktkosten sowie den durchschnittlichen anteiligen Betriebskosten pro Minute der jeweiligen Programmgattung für die noch nicht gesendeten Produktionen bewertet.

Das Archivmaterial ist mit einem Erinnerungswert angesetzt.
6. Die Materialvorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.
7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert nach Abzug angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 40 TEuro.

8. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.
9. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem steuerlichen Teilwert bei einem Zinsfuß von 6% passiviert. Die Berechnung erfolgte nach der Sterbetafel 1998.
10. Die sich aus dem geltenden Tarifvertrag über die Altersteilzeit ergebenden Verpflichtungen wurden gutachterlich in Anlehnung an § 6a EStG unter Zugrundelegung der Sterbetafeln 1998 ermittelt. Bei der Berechnung der Rückstellungswerte wurde für Anwärtnerinnen eine 100 %ige und für Anwärtner eine 65 %ige Inanspruchnahme unterstellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Regelung über einen Gesamtzeitraum von durchschnittlich 8 Jahren in Anspruch genommen wird.
11. Alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen sind durch die übrigen Rückstellungen abgedeckt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
12. Forderungen, Bank- und Kassenguthaben in Fremdwährung sind zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Vermögensrechnung

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.
2. Die Finanzanlagen enthalten Rückdeckungsansprüche an die Baden Badener Pensionskasse in Höhe von 5,3 Mio. Euro.
3. Dem Deckungsstock für die Altersversorgung werden zum Bilanzstichtag Anlagen mit Buchwerten von insgesamt 377,8 Mio. Euro zugeordnet. Davon entfallen auf Wertpapiere des Anlagevermögens 371,3 Mio. Euro, auf Rückdeckungsansprüche 5,3 Mio. Euro und auf Grundstücke 1,2 Mio. Euro.

4. Der TaunusFilm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2001 ein langfristiges verzinlichtes Darlehen in Höhe von 12,1 Mio. Euro zur Finanzierung eines Neubaus gewährt, das in 2002 vollständig ausgezahlt wurde. Das Darlehen wurde im Rahmen einer im Geschäftsjahr 2004 erfolgten Umfinanzierung vollständig getilgt.
5. Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum Stichtag abgegrenzte Zinsforderungen und Ausschüttungsansprüche der Spezialfonds, deren Ausschüttungsbeschlüsse zum Zeitpunkt der Aufstellung der Jahresrechnung vorlagen, in Höhe von 17,8 Mio. Euro sowie 1,4 Mio. Euro Steuererstattungsansprüche.
6. Nach der Neuregelung des § 18 BetrAVG wurde im Geschäftsjahr 1999 eine Rückstellung für Pensionsansprüche des nachversicherten Personenkreises gebildet. Diese beträgt 3,0 Mio. Euro und wird im Jahresabschluss 2004 unverändert in Summe mit den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen von 9,6 Mio. Euro beinhalten 4,4 Mio. Euro für Körperschaftsteuer und 4,1 Mio. Euro für Gewerbeertragsteuer für die Betriebe gewerblicher Art sowie 1,1 Mio. Euro für sonstige Steuerrisiken.

In den Sonstigen Rückstellungen sind insgesamt 41,9 Mio. Euro für Verpflichtungen aus den betrieblichen Vereinbarungen über die Altersteilzeit enthalten.

Verpflichtungen aus der Beihilferegelung des hr sind mit insgesamt 13,8 Mio. Euro berücksichtigt.

Für Großreparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen bestehen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 16,1 Mio. Euro. Sie sind für die bauliche und technische Instandhaltung der verschiedenen Gebäudeteile des Funkhauses Dornbusch vorgesehen.

Für Aufwendungen in nachfolgenden Jahren aus Produktionsverschiebungen im Hörfunk und Fernsehen wurden im Berichtsjahr 11,9 Mio. Euro den Rückstellungen zugeführt. Die Rückstellungen für Programmaufgaben belaufen sich damit auf insgesamt 17,3 Mio. Euro.

7. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Vorauszahlungen der ARD-Sender für Satellitenausstrahlungskosten 2005 in Höhe von 10,7 Mio. Euro.
8. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestanden nicht. Sicherheiten wurden keine gestellt.
9. Aus einer der Landesbank Hessen-Thüringen erteilten Ausfallbürgschaft bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 12,6 Mio. Euro. Weitere Ausfallbürgschaften wurden im Geschäftsjahr 2004 der Wiesbadener Volksbank in Höhe von 5,5 Mio. Euro und gegenüber der Allianz Versicherungs AG in Höhe von 6,0 Mio. Euro erteilt.
10. Ein im April 2004 als Zinssatzswap abgeschlossenes Zinssicherungsgeschäft wurde im Januar 2005 gegen eine Ausgleichszahlung von 210 TEuro an den hr aufgelöst. Auf im Wertpapierbestand gehaltene Aktien wurden Calls (750 Kontrakte) im Gegenwert von 82 TEuro verkauft, die im März 2005 ausgelaufen sind.
11. Aus der Auftragsvergabe bestehen zum Bilanzstichtag nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 9,9 Mio. Euro.
12. Aus den hauptsächlich für die Nutzung von EDV-Hardware bestehenden Leasing-Verträgen ergeben sich weitere nicht zu bilanzierende zukünftige Verpflichtungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus den Verträgen für Mieten und Pachten von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

An den langfristigen Verträgen der ARD über Sportrechte ist der hr mit 7,35% beteiligt. Für den hr entstehen hieraus nicht zu bilanzierende Zahlungsverpflichtungen von insgesamt 49,2 Mio. Euro.

Aus der Filmbeschaffung der DEGETO Film für die ARD, an der der hr ebenfalls mit 7,35% beteiligt ist, ergeben sich außerdem nicht zu bilanzierende Verpflichtungen von 15,0 Mio. Euro.

IV. Angaben zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

1. In den anderen Betriebserträgen sind periodenfremde Posten in Höhe von 7,0 Mio. Euro enthalten. Davon resultieren 6,3 Mio. Euro aus der Auflösung von Sonstigen Rückstellungen. Die verbleibenden 0,7 Mio. Euro ergeben sich aus verschiedenen Erstattungen und Vergütungen für Vorjahre. Die Erträge aus Kostenerstattungen enthalten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,8 Mio. Euro.
2. Die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen und die korrespondierenden Zuführungen zu Altersversorgungsrückstellungen wurden analog zur Haushaltsplanung saldiert. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wurden damit netto ausgewiesen.
3. Die Sonstigen Aufwendungen enthalten die Zuführung zu einer Rückstellung für sonstige Risiken von 5,3 Mio. Euro.
4. Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens nach § 253 Abs. 2 HGB wurden im Berichtsjahr in Höhe von 0,2 Mio. Euro vorgenommen. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgten Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro nach § 253 Abs. 3 HGB.
5. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 4,1 Mio. Euro Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Kapitalertragsteuer für verschiedene Betriebe gewerblicher Art.

V. Ergänzende Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer/innen

Im Geschäftsjahr 2004 waren durchschnittlich 1.906 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1.813 Festangestellte und 93 als Aushilfen und Beschäftigte mit Zeitverträgen.

2. Mitglieder des Rundfunkrats:

Edith Strumpf
(Vorsitzende bis 31.12.2004, seit 01.01.2005
Mitglied des Verwaltungsrats)
Dr. Alfred Möhrle
(Vorsitzender seit 04.02.2005)
Prof. Dieter Weidemann
(stellvertretender Vorsitzender)
Volker Bouffier, MdL
Prof. Dr. h.c. Clemens Klockner M.A.
(bis 31.12.2004)
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep
(seit 01.01.2005)
Jörn Dulige
Dr. Raban Tilmann
Moritz Neumann
Harald Freiling
Dr. Knud Dittmann
Stefan Körzell
Baldur Schmitt
Dr. Rolf Müller
Walter Spieß
Sibylle Goldacker
Friedhelm Schneider (bis 31.12.2004)
Heinz-Christian Bär (seit 01.01.2005)
Manuel Parrondo
Sigrid Isser
Gerhard Becker
Dr. Thomas Wurzel
Dr. Wolf Klinz (bis 30.04.2004)
Dr. Joachim von Harbou (seit 01.05.2004)
Jürgen Heyne
Alfred Herold
Dr. Wolfgang Gern
Prof. Dr. Christoph Perels (bis 31.12.2004)
Carl-L. von Boehm-Bezing (seit 01.01.2005)
Thomas Mann, MdEP
Tarek Al-Wazir, MdL
Gerhard Bökel, MdL
Jörg-Uwe Hahn, MdL
Volker Hoff, MdL
Norbert Kartmann, MdL

3. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Gert Lütgert (Vorsitzender)
Doris Piel (stellvertretende Vorsitzende)
Armin Clauss
Friedrich Hertle (bis 31.12.2004)
Prof. Dr. Ing. Dr. h.c. Rolf Isermann
(seit 01.07.2004)
Wilhelm Kuchler
Clemens Reif, MdL (seit 01.07.2004)
Michael Siebel, MdL (seit 01.07.2004)
Edith Strumpf (seit 01.01.2005)
Elisabeth Treff

4. Sachverständige des Verwaltungsrats:

Dr. Alfred Härtl (bis 30.06.2004)
Prof. Dr. Ing. Dr. h.c. Rolf Isermann
(bis 30.06.2004)
Prof. Dr. Friedrich Kübler
(bis 30.06.2004)

5. Intendant:

Dr. Helmut Reitze

6. Die Angabe der Gesamtbezüge des Intendanten entfällt nach § 286 Abs. IV HGB. Die Gesamtbezüge ehemaliger Intendanten und deren Angehörigen in 2004 belaufen sich auf insgesamt 507 TEuro. Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Aufsichtsgremien in 2004 betragen 238 TEuro.

Beteiligungen über 20%

Stand zum 31. Dezember 2004

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEuro	Jahresergebnis TEuro	Geschäfts- jahr
hr werbung gmbh, Frankfurt am Main*	100	17.627	4.165	2004
Über die hr werbung gmbh ist der hr mittelbar beteiligt an:				
hr media lizenz gmbh, Frankfurt am Main*	100	26	308	2004
ABC & TaunusFilm Kopierwerk GmbH, Wiesbaden	33,33	253	95	2004
OMNIMAGO GmbH, Ingelheim	50	-2.299	210	2004
TaunusFilm GmbH, Wiesbaden*	100	5.115	-159	2004
Über die TaunusFilm GmbH besteht folgende mittelbare Beteiligung:				
TaunusFilm Studio GmbH, Wiesbaden i.L.	100	2	0	2004

* Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

Zu der TaunusFilm-Produktions GmbH (in Insolvenz) und deren Beteiligungen liegen keine Angaben vor.

Anlagenpiegel 2004

	Anschaffungs- u. Herstellungskosten				Stand 31.12.2004 Euro
	Stand 1.1.2004 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.163.558,96	940.442,91	3.272.452,62	0,00	11.831.549,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	205.488.688,69	74.085,70	37.255,26	99.050,81	205.624.569,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	281.928.229,28	15.667.531,96	8.488.043,87	714.996,64	289.822.714,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.949.352,64	4.071.235,51	6.402.144,78	2.033,63	61.620.477,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	929.087,53	3.824.076,02	0,00	-816.081,08	3.937.082,47
	552.295.358,14	23.636.929,19	14.927.443,91	0,00	561.004.843,42
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	15.730.827,08	523,92	0,00	0,00	15.731.351,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	349.088.342,99	24.999.946,92	24.756.200,00	35.061.286,01 *	384.393.375,92
3. Sonstige Ausleihungen	12.296.288,02	32.758,00	11.744.099,26	0,00	584.946,76
4. Rückdeckungsansprüche	3.706.630,98	1.600.078,73	0,00	0,00	5.306.709,71
	380.822.089,07	26.633.307,57	36.500.299,26	35.061.286,01	406.016.383,39
Gesamt	947.281.006,17	51.210.679,67	54.700.195,79	35.061.286,01	978.852.776,06

* Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens und aus dem Umlaufvermögen

Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2004 Euro	Entwicklung der Abschreibungen					Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2004 Euro	Restbuchwerte	
	Abschreibungen des lfd. Jahres Euro	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge Euro	Zu- schreibungen Euro	Um- buchungen Euro	Stand 31.12.2004 Euro		Vorjahr Euro	
11.825.111,96	1.411.633,91	3.272.452,62	0,00	0,00	9.964.293,25	1.867.256,00	2.338.447,00	
103.218.963,10	6.399.265,51	37.255,26	0,00	0,00	109.580.973,35	96.043.596,59	102.269.725,59	
245.515.335,37	15.240.862,60	8.459.116,87	0,00	0,00	252.297.081,10	37.525.632,91	36.412.893,91	
52.613.554,89	5.034.968,14	6.318.511,03	0,00	0,00	51.330.012,00	10.290.465,00	11.335.797,75	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.937.082,47	929.087,53	
401.347.853,36	26.675.096,25	14.814.883,16	0,00	0,00	413.208.066,45	147.796.776,97	150.947.504,78	
330,62	0,00	0,00	0,00	0,00	330,62	15.731.020,38	15.730.496,46	
375.335,91	218.817,33	0,00	0,00	0,00	594.153,24	383.799.222,68	348.713.007,08	
42.243,01	0,00	0,00	0,00	0,00	42.243,01	542.703,75	12.254.045,01	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.306.709,71	3.706.630,98	
417.909,54	218.817,33	0,00	0,00	0,00	636.726,87	405.379.656,52	380.404.179,53	
413.590.874,86	28.305.547,49	18.087.335,78	0,00	0,00	423.809.086,57	555.043.689,49	533.690.131,31	

Abrechnung des Finanzplans 2004

	Ist	Ist 2004 Haushaltsreste- vortrag	Insgesamt
	Euro	Euro	Euro
A. Einnahmen			
Bestand an Investitionsmitteln 01.01.2004	32.719.696,00		32.719.696,00
090 Anlagenabgänge	112.560,75		112.560,75
091 Abschreibungen	28.086.730,16		28.086.730,16
094 Darlehensrückflüsse	11.744.099,26		11.744.099,26
095 Sonstiges	10.465.037,19		10.465.037,19
097 Versorgungsrückstellungen	8.540.060,00		8.540.060,00
Zwischensumme Einnahmen	91.668.183,36		91.668.183,36
98 Fehlbetrag/Abnahme kurzfristiger Bereich	41.866.435,65		41.866.435,65
Summe Einnahmen	133.534.619,01		133.534.619,01
B. Ausgaben			
00 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	940.442,91	1.921.909,00	2.862.351,91
01 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.531,35	6.606.563,00	6.618.094,35
02 Technische Anlagen und Maschinen	4.144.043,81	1.884.068,00	6.028.111,81
03 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.060.432,52	2.745.483,00	6.805.915,52
04 Geleistete Anzahlungen (01-03) und Anlagen im Bau	15.420.921,51	14.896.322,00	30.317.243,51
05 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00
07 Wertpapiere des Anlagevermögens, Beteiligungen	35.305.556,85	0,00	35.305.556,85
08 Sonstige Ausleihungen	32.758,00	0,00	32.758,00
10 Programmvermögen (inkl. Anzahlungen)	1.572.645,76	0,00	1.572.645,76
14 Sonstige Aktiva (Zunahme), Sonstige Passiva (Abnahme)	35.154.460,14	0,00	35.154.460,14
Zwischensumme Ausgaben	96.642.792,85	28.054.345,00	124.697.137,85
091 Fehlbetrag aus dem Ertrags- und Aufwandsplan	8.837.481,16		8.837.481,16
Summe Ausgaben	105.480.274,01	28.054.345,00	133.534.619,01
Haushaltsrestevortrag auf 2005	28.054.345,00 **		
	133.534.619,01		

* Zuweisung allgemeiner Investitionsmittel
 ** Davon durch Aufträge verfügt gem. Projekten

Kontengruppe 14= 255.000,00 Euro
 5.949.218,00 Euro

Haushaltsplan	Haushaltssoll 2004		Soll-Ist Abweichung
	Haushaltsreste aus Vorjahren	Insgesamt	
Euro	Euro	Euro	Euro
	32.719.696,00	32.719.696,00	
50.000,00		50.000,00	62.560,75
29.400.000,00		29.400.000,00	-1.313.269,84
365.000,00		365.000,00	11.379.099,26
3.284.000,00		3.284.000,00	7.181.037,19
14.196.000,00		14.196.000,00	-5.655.940,00
47.295.000,00	32.719.696,00	80.014.696,00	11.653.487,36
63.096.000,00		63.096.000,00	-21.229.564,35
110.391.000,00	32.719.696,00	143.110.696,00	-9.576.076,99
2.240.000,00	2.495.337,00	4.735.337,00	-1.872.985,09
6.632.000,00	36.119,00	6.668.119,00	-50.024,65
4.604.000,00	2.859.831,00	7.463.831,00	-1.435.719,19
6.756.000,00	5.505.377,00	12.261.377,00	-5.455.461,48
15.198.000,00	21.823.032,00	37.021.032,00	-6.703.788,49
145.000,00	0,00	145.000,00	-145.000,00
22.939.000,00	0,00	22.939.000,00	12.366.556,85
100.000,00	0,00	100.000,00	-67.242,00
5.810.000,00	0,00	5.810.000,00	-4.237.354,24
35.156.000,00 *	0,00	35.156.000,00	-1.539,86
99.580.000,00	32.719.696,00	132.299.696,00	-7.602.558,15
10.811.000,00		10.811.000,00	-1.973.518,84
110.391.000,00	32.719.696,00	143.110.696,00	-9.576.076,99

Abrechnung des Finanzplans

Die aufgegliederte Abrechnung des Finanzplans ist im Geschäftsbericht auf Seite 46/47 enthalten. Die in 2004 über den Finanzplan abgerechneten Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 133,5 Mio. Euro. Ein Betrag von 28,1 Mio. Euro wird als Haushaltsrest auf 2005 vorgetragen. Hierin sind 5,9 Mio. Euro enthalten, die bereits durch Auftragsvergaben verfügt sind. Die Investitionen in Sachanlagen von insgesamt 24,6 Mio. Euro betreffen insbesondere Investitionen zur Erneuerung der EDV-Hardware und Software wie PC-Systeme, Server, Bildschirme sowie Datennetze mit 3,5 Mio. Euro, die Erneuerung von Studio-Einrichtungen (HF und FS – Bild, Schnitt und MAZ) mit 4,4 Mio. Euro sowie die Einrichtung eines Newsrooms mit 3,3 Mio. Euro. Für FS-Übertragungsfahrzeuge und ein Schnittmobil wurden 3,1 Mio. Euro investiert, in HF-Sendeanlagen 1,5 Mio. Euro. Die Investitionen für die Ausstrahlung der FS-Programme über DVB-T betragen im Geschäftsjahr 2,8 Mio. Euro.

Im Anlagevermögen befindliche Wertpapiere (371,3 Mio. Euro), das verbleibende Teilstück des PX-Geländes (1,2 Mio. Euro), sowie die bei der Baden-Badener Pensionskasse bestehenden Rückdeckungsansprüche (5,3 Mio. Euro) werden dem Deckungsstock zur Sicherung der Altersversorgung zugerechnet, der sich damit auf insgesamt 377,8 Mio. Euro beläuft. Das im Vorjahr enthaltene Darlehen an die TaunusFilm GmbH in Höhe von 11,7 Mio. Euro wurde im Geschäftsjahr vollständig getilgt. Dem Deckungsstock stehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 515,3 Mio. Euro gegenüber, so dass nunmehr ein Deckungsgrad von 73,3% (Vorjahr: 67,6%) erreicht ist.

Insgesamt wird im Finanzplan für das Geschäftsjahr 2004 eine Verringerung der kurzfristigen Liquidität um 41,9 Mio. Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Haushaltsplan bedeutet dies eine Verbesserung um 21,2 Mio. Euro.

Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans 2004

Zusammenfassung

	Budget 2004 (Haushaltsplan einschl. Nachtrag) Euro	Ist 2004 Euro	Soll-Ist Abweichung Euro	Ist 2003 Euro
A. Erträge				
30 Erträge aus Gebühren	373.881.000,00	374.504.160,03	623.160,03	371.129.748,39
31 Bestandsveränderungen	1.984.000,00	1.492.509,00	-491.491,00	-2.026.344,86
32 Erträge aus Kostenerstattungen	12.484.000,00	12.985.615,25	501.615,25	12.182.425,34
33 Erträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring	23.304.000,00	27.883.778,27	4.579.778,27	22.808.192,24
34 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgängen von Vermögensgegenständen	2.977.000,00	6.611.559,59	3.634.559,59	3.711.665,65
35 Sonstige Erträge	6.711.000,00	9.105.056,48	2.394.056,48	9.224.496,14
37 Erträge aus Ergebnisübernahmen u. Beteiligungen	3.902.000,00	4.321.481,86	419.481,86	3.460.849,86
38 Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.138.000,00	22.246.555,57	108.555,57	23.120.560,83
	447.381.000,00	459.150.716,05	11.769.716,05	443.611.593,59
91 Fehlbetrag (Auflösung von Kapital)	10.811.000,00	8.837.481,16	-1.973.518,84	0,00
	458.192.000,00	467.988.197,21	9.796.197,21	443.611.593,59
B. Aufwendungen				
40 Löhne und Gehälter	102.929.000,00	101.500.143,70	-1.428.856,30	100.055.615,88
41 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unter- stützung, Aufwendungen für Altersversorgung	41.272.000,00	43.474.101,86	2.202.101,86	38.919.045,22
42 Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	77.837.000,00	80.312.067,31	2.475.067,31	73.847.771,52
43 Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, produktionsbezogene Fremdleistungen	72.197.000,00	73.723.378,66	1.526.378,66	64.323.683,31
44 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.927.000,00	4.439.088,39	-487.911,61	4.821.249,66
45 Technische Leistungen für die Rundfunk- versorgung, Abschreibungen, Aufwendungen für den Gebühreneinzug	65.059.000,00	63.788.727,64	-1.270.272,36	67.055.198,91
46 Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen und Fremdleistungen	18.579.000,00	17.510.304,22	-1.068.695,78	18.557.608,94
47 Reisekosten, Mieten, Instandhaltungen, Bewirtungs- und Repräsentationskosten	27.314.000,00	33.656.279,56	6.342.279,56	30.459.982,13
48 Versicherungen und sonstige Aufwendungen	10.433.000,00	13.242.409,71	2.809.409,71	12.278.127,70
49 Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlauf- vermögens, Zinsen und ähnliche Auf- wendungen, Steuern	37.645.000,00	36.341.696,16	-1.303.303,84	31.762.339,73
	458.192.000,00	467.988.197,21	9.796.197,21	442.080.623,00
91 Überschuss (Zuführung zu Kapital)	0,00	0,00	0,00	1.530.970,59
	458.192.000,00	467.988.197,21	9.796.197,21	443.611.593,59

Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans

Den Erträgen in Höhe von 459,2 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 468,0 Mio. Euro gegenüber, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 8,8 Mio. Euro ergibt.

Die detaillierte Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplans ist im Geschäftsbericht auf Seite 48 enthalten. Das Soll des Ertrags- und Aufwandsplans einschließlich der im Nachtragshaushalt bereitgestellten Mittel beläuft sich im Berichtsjahr auf 458,2 Mio. Euro.

Die Mehr- (+) und Mindererträge (-) ergeben sich wie folgt:

	Mio. Euro
Teilnehmergebühren	+ 0,6
Bestandsveränderungen	- 0,5
Kostenerstattungen	+ 0,5
Erträge aus Koproduktionen und Verwertungen	+ 4,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	+ 3,7
Sonstige Erträge	+ 2,4
Erträge aus Ergebnisübernahmen und Beteiligungen	+ 0,4
Finanzanlagen, Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0,1
Mehrerträge per Saldo	+ 11,8

Die Gegenüberstellung der Ist-Zahlen des Jahresabschlusses mit den Soll-Zahlen des Aufwandsplans ergibt folgende Mehr- (+) und Minderaufwendungen (-):

	Mio. Euro
Personalaufwendungen	- 1,4
Soziale Abgaben, Unterstützung u. Altersversorgung	+ 2,2
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	+ 2,5
Programmgemeinschaftsaufgaben, Koproduktionen, Produktionsbezogene Fremdleistungen	+ 1,5
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	- 0,5
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Abschreibungen und Aufwendungen für Gebühreneinzug	- 1,3
Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen u. Fremdleistungen	- 1,1
Reisekosten, Mieten, Instandhaltungen	+ 6,4
Versicherungen und sonstige Aufwendungen	+ 2,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Umlaufvermögen, Steuern	- 1,3
Mehraufwendungen per Saldo	+ 9,8

Die Mehrerträge und Mehraufwendungen führen zu einer Verbesserung des im Ertrags- und Aufwandsplan (einschließlich Nachtrag) veranschlagten Fehlbetrages um 2,0 Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag von 8,8 Mio. Euro wird dem anstaltseigenen Kapital entnommen, dass sich damit auf 9,2 Mio. Euro vermindert.

Der Etatansatz der Gebührenerträge (373,9 Mio. Euro), in dem die zunehmenden Gebührenbefreiungen und höheren Wertberichtigun-

gen auf Gebührenforderungen bereits berücksichtigt sind, wurde um 0,6 Mio. Euro überschritten. Gegenüber dem Vorjahr konnte aus höheren Teilnehmerzahlen nur noch eine geringfügige Steigerung um insgesamt 3,4 Mio. Euro (0,9%) erreicht werden. Die dem ZDF (116,8 Mio. Euro) und dem DeutschlandRadio (14,9 Mio. Euro) zustehenden Gebührenanteile sowie die an die Landesmedienanstalt (6,4 Mio. Euro) abgeführten Gebührenanteile sind in den ausgewiesenen Gebührenerträgen nicht enthalten. Dagegen enthalten die Gebührenerträge insgesamt 10,1 Mio. Euro, die der hr für die Finanzierung des Europäischen Kulturkanals (4,5 Mio. Euro), des Kinderkanals (1,2 Mio. Euro) und Phoenix (1,0 Mio. Euro) verwendet oder aber darüber hinaus im Rahmen des Finanzausgleichs (3,4 Mio. Euro) an andere Anstalten abführt.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen des Hörfunks und des Fernsehens hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,5 Mio. Euro erhöht.

Die Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 13,0 Mio. Euro liegen um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Koproduktionen, Verwertungen, Vermietungen und Sponsoring von insgesamt 27,9 Mio. Euro übersteigen das Vorjahresergebnis um 5,1 Mio. Euro. Die Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Verkaufserlösen der hr media lizenz gmbh, aus höheren Programmzulieferungen zu ARTE sowie aus höheren Zuschüssen der Bundesagentur für Arbeit zu den Aufstockungsbeträgen für die Altersteilzeit.

Im Berichtsjahr konnten nicht mehr benötigte Sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. Euro aufgelöst werden.

Die Sonstigen Erträge liegen mit 9,1 Mio. Euro etwa auf dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Plansatz konnte, überwiegend durch die Erhöhung des anteiligen Gemeinschaftsvermögens der GEZ, höherer Abgangserlöse von Wertpapieren des Umlaufvermögens, der Kostenrückerstattung der hr werbung, der Erhöhung des Wertes der bei einer Pensionskasse bestehenden Rückdeckungsansprüche sowie höherer sonstiger Erträge aus dem Gebühreneinzug der GEZ, ein gegenüber dem Haushaltsplan um 2,4 Mio. Euro besseres Ergebnis ausgewiesen werden.

Der von der hr werbung gmbh übernommene Jahresüberschuss beträgt 4,2 Mio. Euro und liegt damit um 0,3 Mio. Euro über dem im Haushaltsplan veranschlagten Ansatz.

Die Zinserträge belaufen sich auf insgesamt 22,2 Mio. Euro und liegen damit geringfügig (0,1 Mio. Euro) über dem Haushaltsansatz. Aufgrund der Entwicklung am Geld- und Kapitalmarkt ergab sich zum Vorjahresstand keine wesentliche Veränderung.

Die Personalaufwendungen liegen in 2004 mit insgesamt 145,0 Mio. Euro um 6,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieses ist in erster Linie auf die höheren Zuführungen zur Rückstellung für die Altersteilzeit, die jetzt die Jahrgänge bis einschließlich 1954 umfasst, zurückzuführen. Dabei weisen die Löhne und Gehälter eine Unterschreitung des Planansatzes um 1,4 Mio. Euro auf während die Aufwendungen für die Sozialabgaben und Altersversorgung das Haushaltssoll um 2,2 Mio. Euro übersteigen. Der in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltene Zinsanteil in Höhe von 28,0 Mio. Euro wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen und liegt um 2,0 Mio. Euro unter dem Etatansatz.

Die Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen von 80,3 Mio. Euro liegen um 6,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres und überschreiten den Etatansatz damit um 2,5 Mio. Euro. Sie unterteilen sich in:

DEGETO Film GmbH. Hauptsächlich wegen gestiegener Aufwendungen für Sportlizenzen wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 9,4 Mio. Euro überschritten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren liegen mit 4,4 Mio. Euro um 0,5 Mio. unter dem Planansatz und um 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

Die Kosten für Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung von 20,8 Mio. Euro unterschreiten den Planansatz für 2004 um 0,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Aufwendungen um 0,8 Mio. Euro vermindert.

Die Kosten für den HF-Sternpunkt in Frankfurt betragen 0,5 Mio. Euro.

Der Anteil des hr an den Kosten des Gebühreneinzugs beläuft sich im Geschäftsjahr auf 14,9 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro) und übersteigt damit das geplante Haushaltssoll um 1,0 Mio. Euro. Die Steigerung entfällt vollständig auf die höheren Kosten der GEZ.

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen betragen 28,1 Mio. Euro (Vorjahr 31,3 Mio. Euro) und liegen damit um 1,3 Mio. Euro unter dem Planansatz. Sie richten sich nach den vereinbarten einheitlichen Abschreibungssätzen der ARD und entsprechen den steuerrechtlichen Regelungen.

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen HF	25,5	23,5
Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen FS Filme, Filmeinblendungen, Auftragsproduktionen	30,5	26,0
GEMA-Vergütungen, GVL	3,8	4,0
Nachrichten-Agenturen, Wetterdienst	6,2	5,9
Soziale Leistungen für freie Mitarbeiter	1,4	1,5
Sonstiges	12,6	11,9
	0,3	1,0
Gesamt	80,3	73,8

Die Kostenanteile an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen, sowie die Aufwendungen für produktionsbezogene Fremdleistungen übersteigen mit insgesamt 73,7 Mio. Euro den Haushaltsansatz um 1,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind überwiegend die höheren Filmgemeinschaftseinkäufe der

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit insgesamt 64,4 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro über den Vorjahresaufwendungen. Dieses resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr erfolgten höheren Zuführungen zu den Rückstellungen für Instandhaltungen und Sonstige Risiken. Der Planansatz für 2004 wird daher um 8,1 Mio. Euro überschritten.

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Anteil an Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben inkl. Altersversorgung	5,6	5,2
Verschiedene Fremdleistungen	11,7	13,3
Reise- und Fahrtkosten	3,7	4,0
Mieten und Pachten	3,9	3,5
Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten	22,9	19,5
Kostenrückerstattung an hr werbung gmbh	0,0	3,9
Sonstiges	16,6	11,9
Gesamt	64,4	61,3

Die Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern liegen mit 36,3 Mio. Euro um 4,6 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen entfallende höhere Zinsaufwand sowie die höheren Aufwendungen für Ertragsteuern der Betriebe gewerblicher Art. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2004 ergibt sich eine Unterschreitung um 1,3 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch den gegenüber dem Planansatz um 2,0 Mio. Euro geringeren Zinsaufwand.

